



land jugend

P.b.b. • 027033265 M
Verlagspostamt 9020 Klagenfurt

01|11

kärnten



Inhalt

- 03 Bezirksfunktionärskurs
- 04-05 Volkstanzwoche
- 06-07 Jugendleiterkurs
- 08-09 Funktionärstage
- 10-11 Agrarkreis/Mediengruppe
- 12-13 Ankündigungen: Landesball und LE
- 14-15 Projektwettbewerb, Maschinenring
- 16-17 Landesvorstand, Neugründungen
- 18-23 Landjugend-G'schichten
- 24 Blitzlichter



Neues Jahr, neues Glück!

Mein erstes Landjugendjahr hat gerade begonnen! Seit Oktober bin ich nun im Landjugendbüro tätig und bin stolz für die Landjugend Kärnten arbeiten zu dürfen. Ich habe sehr viele engagierte junge Leute getroffen, die mich durch ihr Interesse und ihre Neugier sehr beeindruckt haben. Gerade deshalb freue ich mich ganz besonders auf das bevorstehende Jahr: es verspricht Spannung und Abwechslung! Es ist ein bunter Strauß aus Bildungsveranstaltungen, Wettbewerben und Reisen, die bereits im Kalender vorgezeichnet sind. Die Vielfalt an Möglichkeiten, die es in der Landjugend gibt, ist unerschöpflich. Man hat die Chance Neues zu probieren, seine Fähigkeiten zu testen und zu perfektionieren. Eröffnet haben wir das Arbeitjahr mit Persönlichkeitsbildung, durch den Jugendleiterkurs, Funktionärstage und vieles mehr. Besondere Angebote gibt es auch für landwirtschaftlich-interessierte Landjugendmitglieder, die an den agrarpolitischen Seminaren bundesweit teilnehmen können, um in reger Diskussion über aktuelle Entwicklungen informiert zu werden. Neben der Bildung liegen mir aber unsere spannenden Wettbewerbe sehr am Herzen. Wo hat man sonst die einzigartige Möglichkeit sein Wissen, Können und seine Geschicklichkeit mit Freunden zu teilen und sich gleich mit ihnen zu messen? Heuer haben wir neben den vielen Bezirks- und Landesentscheiden mit dem Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade wieder eine hochkarätige Veranstaltung in Kärnten, die wir gemeinsam zu einem einzigartigen Ereignis werden lassen. Ein unvergesslicher Höhepunkt wird die spektakuläre Agrar- und Kulturreise nach Schweden zur Pflüger-Weltmeisterschaft. Bei einem solchen Erlebnis dabei zu sein, das kann nicht jeder von sich sagen. Die Landjugend macht's möglich - Drum pack das Glück am Schopf und sei dabei!

Editorial



Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauffergasse 6, 1014 Wien
Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Kärnten
 Bildungshaus Schloss Krastowitz, 9020 Klagenfurt
 Tel. 0463/5850-2520, Fax 0463/5850-2555
 ktn@landjugend.at, www.ktnlandjugend.at

Für den Inhalt verantwortlich: Referat der Landjugend Kärnten und Mediengruppe
Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:
 madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

Erscheint alle zwei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:
Medieninhaber: Landjugend Kärnten, Bildungshaus Schloss Krastowitz, 9020 Klagenfurt
 Tel. 0463/5850-2520 oder -2521, -2522
Grundlegende Richtung: Jugendmagazin



Eure KARIN

Bezirksfunktionärskurs

Bildung ist sexy

Der alljährliche Bezirksfunktionärskurs der Landjugend Kärnten fand im Dezember 2010 im Bildungshaus Schloss Krastowitz statt. In zwei Gruppen wurden Werkzeuge, Tipps und Tricks für das Arbeitsjahr 2011 den 40 Teilnehmern vermittelt.

Unter dem Motto „Bildung ist sexy“ fand der Bezirksfunktionärskurs (BFK) der Landjugend Kärnten statt. Warum dieses Motto? Die Bundessiegerin Julia Wakonig hielt beim Bundesentscheid 2009 über das Thema „Bildung ist sexy“ ihre Spon-tanrede und wurde Bundessiegerin. Weiterbildung ist einer der Wichtigsten Themen der Landes- und Bezirksfunktion-äre. Viele verschiedene Punkte stehen hinter dem Wort sexy, jedoch ist die Landjugend Kärnten auch der Meinung das Bildung sexy macht. So fand vom 03. bis 05. Dezember der Bezirksfunktionär-kurs statt, bei dem der erste Abend mit einem Kennenlernspiel begann.

Werkzeuge für Newcomer

In der Gruppe 1 „Werkzeuge für New-comer“ wurden die Themen Nutzen, Auf-gaben und Rechte der Bezirksfunktionäre erarbeitet. Ein weiterer Tagesordnungs-punkt waren die Jahreshauptversam-mlungen unserer Ortsgruppen. Persön-lichkeitsthemen stehen natürlich auch im Vordergrund, somit wurden auch rhetori-sche Werkzeuge und Tipps erlernt. Spaß ist ebenfalls ein Bestandteil der Land-jugend, wobei Gruppendynamische Spiele diesen Punkt beim BFK gefördert haben.

Erfolgreiche Arrivierte

Wolfgang Monai war Trainer in der Gruppe 2 „Erfolgreiche Arrivierte. Dieser Werkzeugkoffer ist ein großer und breiter geworden, damit die Funktionäre für das Arbeitsjahr gut gerüstet sind. Motivation, Ziele formulieren und umsetzen, Stärken und Talente richtig einsetzen, Konflikte und bei Sitzungen sowie Klausuren effek-tiv arbeiten waren die Überthemen von der Gruppe 2. Die Funktionäre konnten ihrer Kreativität freien Raum lassen und die Semi-nareinheiten wurden durch gruppendynamische Spie-le aufgelockert.



Abschluss

Zum Abschluss gab es am Sonntag noch einen Workshop für das Landesprojekt „J.E.T.Z.T. - Jugend ErreichT Zukunft“ sowie die Präsentationen der beiden Gruppen. Dieses Wochenende hat über 40 Funktionäre zusammen geschweißbt, es wurden Freundschaften geschlossen, der Spaß kam nie zu kurz und der Werk-zeugkoffer ist gepackt.

ANNA WARMUTH



Volkstanzwoche 2011 - Ehrental

Converse oder Trachtenschuhe

Unter dem Motto „Converse oder Trachtenschuhe“ fand in den Semesterferien die Volkstanzwoche der Landjugend Kärnten in der LFS Ehrental statt. Die 65 Teilnehmer und 10 Referenten waren auf den erfolgreichen Abschlussabend, der am 18. Februar um 20 Uhr in der LFS Ehrental stattfand, stolz.



In dieser Woche haben die Teilnehmer aus ganz Kärnten über 35 Volkstänze in drei Tanzkreisen erlernt und perfektioniert. Am Nachmittag fanden immer die Neigunggruppen (Musikanten, Kreativtanz, Moderner Tanz, Jugend singt und Schuhplatteln) statt. Sieben Tage lang wurde getanzt und ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Die Abende standen ganz unter dem Motto „Offenes

Volkstänzen“ wo jeder das Tanzbein zu den verschiedensten Tänzen schwingen konnte. Eine Besonderheit der Volkstanzwoche ist das traditionelle T-Shirt, heuer mit der Farbe türkis. Am Donnerstagabend wurde dieses T-Shirt beim „Internen Abschlussabend“ getragen.

Jugend!-Theater?

Am Dienstagabend stand ein ganz besonderer Programmpunkt auf der Tagesordnung. Das Jugendtheater

„Ritzen“ wurde im Turnsaal der LFS Ehrental dargeboten. Das Stück handelt über eine wahre Begebenheit zum Thema „Ritzen“, „Drogen“ und „Jugendprobleme“.

Abschlussabend

Der Freitag stand ganz im Zeichen des Abschlussabends, dem Höhepunkt der Volkstanzwoche, mit den Vorbereitungen und der Generalprobe. Alexandra Zehetner (LL-Stv.) und Andreas Duller (LO) haben den Abschlussabend eröffnet bzw. moderiert. Jeder Tanzkreis hat einen Tanz präsentiert, so wurden fol-



gende Tänze dargebracht: das „Mühlradl“, der „Außegrosa“ und der „Bandltanz“. Die Schuhplattler zeigten uns den „Maderer“-Plattler und die Neigungsgruppe „Jugend singt“ hat das Lied „Gernhobn tuat guat“ für den Abschlussabend einstudiert. Das Programm hat die „Voigas Musi“ mit einigen Stücken umrahmt. Gespannt waren viele Besucher über den Modernen Tanz der natürlich viel Applaus gewonnen hat. Als Höhepunkt stand der Kreativtanz am Programm, wo der „Streithansl“ präsentiert wurde. Als Ehrengäste wurden LK-Präsident Ing. Johann Mößler, Vize-Präsident KR Anton Heritzer, Direktorin Ing. Waltraud Stroj, Altbürgermeister

Guggenberger, Helmut Palko, Hans Jauernig, Hansi Kitz, Erdmann Hude und Martin Gruber begrüßt.

Dank & Anerkennung

Ein Danke gilt nicht nur den Teilnehmern der Volkstanzwoche sondern auch den Referenten. Herbert Probst und Anna Warmuth (beide Kursleiter), Raphael Pliemtscher, Daniela Linder, Florian Hinteregger, Robert Kuntsche, Christina Heillinger, Stefan Sullbauer, Alexandra Zehetner und Verena Pliemtscher gaben ihr Bestes um den Jugendlichen bei der Volkstanzwoche ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zu bieten. Das Landjugendbüro, der Landesvor-



stand und die Referenten freuen sich schon jetzt auf die Volkstanzwoche 2012.

ANNA WARMUTH

Jugendleiterkurs

Werkzeugkiste der Landjugend

Die Landjugend Kärnten startete gleich am 02. Jänner 2011 mit dem Jugendleiterkurs der Landjugend Kärnten im Bildungshaus Schloss Krastowitz. 58 Teilnehmer und 8 Referenten sind die Erfolgszahlen der ersten Weiterbildungsveranstaltung im Arbeitsjahr 2011.

Jedes Jahr findet von 2. bis 5. Jänner der Jugendleiterkurs der Landjugend Kärnten statt. „Das Bildungshaus Schloss Krastowitz ist schon wie unsere zweite Heimat“, so der Landesvorstand und das Landjugendbüro bei der Begrüßung bei der sie 58 wissenshungrige Jugendliche und 8 Referenten willkommen hießen. Der Jugendleiterkurs teilt sich in drei Module, wo jeder Teilnehmer seinen Werkzeugkoffer packt.



JLK I

Im Jugendleiterkurs I werden den jungen Funktionären am ersten Tag die Grundlagen der Landjugend Kärnten näher gebracht. Die Themen Rhetorik und Gruppendynamik sind Hauptbestandteile der kommenden drei Tage.





JLK II

Im Jugendleiterkurs II wird den Jugendlichen das Persönlichkeitsprofil DISG näher gebracht. Sie lernen auch Grundlagen der Kommunikation sowie Schlagfertigkeit.



JLK III

Im Jugendleiterkurs III erfahren die Jugendlichen sehr viel über sich selbst. NLP (Neurolinguistisches Programmieren) ist Schwerpunkt der Ausbildung.

Sie bekommen nach Abschluss des Moduls die Urkunde zum Jugendleiter der Landjugend Kärnten.



Abschluss

Die Ausbildung dauert mindestens drei Jahre. Im ersten Jahr können die Jugendlichen den Kurs I machen, in den darauf folgenden Jahren erst die Module II und III. Die Referenten in den Kursen JLK I sind Stefanie Wakonig, Anna Warmuth, Thomas Huber, Dave Czerniak und Wolfgang Monai. Den JLK II hielten Katrin Zechner und Klaus Kovsca. Kurzfristig eingesprungen als Trainer für den JLK III ist Elmar G. Arneitz, der die Jugendlichen vollkommen in seinen Bann zog.



Spaß

Die Abende wurden immer in Gesellschaft verbracht. Am ersten Abend wurde die Hausrallye traditionell durchgeführt. Ein Stationenbewerb bei dem die Teilnehmer verschiedenste Aufgaben lösen mussten. Der zweite und dritte Abend stand ganz im Zeichen des „Wolfspiels“, hierbei werden Gruppendynamik und Argumentation gefördert. Sehr schnell vergehen vier Tage Weiterbildung. Wir können stolz auf unsere „Jugendleiter“ sein, denn sie sind die Zukunft im ländlichen Raum - sie sind die Zukunft der Landjugend Kärnten. 58 Teilnehmer haben an vier Tagen ihren Werkzeugkoffer für das Arbeitsjahr 2011 gepackt.

ANNA WARMUTH



Deine Vorteile beim Raiffeisen Club Kärnten.

Der Raiffeisen Club Kärnten ist der starke Partner der Landjugend Kärnten:

- Vergünstigungen bei tausenden Veranstaltungen
 - Ermäßigungen bei allen Club-Partnern
 - Exklusive Kino-Premieren, uvm.
- www.raiffeisenclub.at/ktn



Funktionsstage

Marathon der Landjugend

Die ersten Funktionsstage der Landjugend Kärnten fanden im Jänner und Feber in den Bezirken Klagenfurt, Feldkirchen & Villach sowie Wolfsberg & Völkermarkt statt. Über 100 Teilnehmer nahmen das Seminarangebot durch verschiedene Persönlichkeitsschulungen an.

Alljährlich findet der Marathon der Landjugend Kärnten durch die Funktionsstage, die mittels Workshops abgehalten werden, in den Bezirken statt. Den Start hat der Bezirk Klagenfurt am 23. Jänner im Bildungshaus Schloss Krastowitz mit über 25 Jugendlichen gemacht. Am nächsten Wochenende fand der Funktionsstag für die Bezirke Feldkirchen und Villach in der VS Ossiach mit ca. 30 Teilnehmern statt. Über 50 Jugendliche aus den Bezirken Wolfsberg und Völkermarkt besuchten den Funktionsstag am 05. Feber in der LFS St. Andrä. Bei den beliebten Funktionsstagen werden verschiedene Workshops bzw. Themen angeboten. Ein Funktionsstag zählt ca. 8 Stunden Weiterbildung pro Teilnehmer.

Inhalte

Zwei Fachthemen werden bei den Funktionsstagen interessant, abwechslungsreich und lustig aufbereitet: Bei der Kassierschulung wird ein Werkzeugkoffer für die KassierInnen und Interessierten gepackt, nebenan arbeiten die SchriftführerInnen kreativ um ihren Werkzeugkoffer zupacken. Gruppendynamik und Rhetorik sind zwei Persönlichkeitsthemen die für Obmänner und LeiterInnen sowie Interessierte angeboten werden. „Kreatives Arbeiten & Moderieren“ sowie „Werkzeugkiste für Sitzungen und Proben“ sind weitere Inhalte die bei diesem Seminar zur Auswahl stehen.

„Learning by doing“

Die Teilnehmer greifen viel Wissen für ihre Arbeit in der Landjugend sowie fürs weitere Leben auf. Spaß steht bei den Funktionsstagen im Vordergrund, denn der Tag steht unter dem Motto „Lernen durch Spiele“ bzw. „Lerning by doing“. Neue Leute kennenlernen bzw. Erfahrungen austauschen und neues Lernen sowie neue Bekanntschaften, machen die Funktionsstage noch interessanter. Der Marathon geht in den Monaten März und April weiter und die Landjugend Kärnten ist schon gespannt, ob wir heuer die Teilnehmerzahl erhöhen bzw. einen Rekord notieren können.

ANNA WARMUTH



Agrarkreis

Lernen unter Freunden!

In ungezwungener Atmosphäre über brisante Themen des agrarischen Lebens zu diskutieren, ist das Anliegen der Impulsreferatreihe des Agrarkreises „Lernen unter Freunden“.

„Lernen unter Freunden“ ist eine Initiative vom Landesprojekt, die es sich zum Ziel setzt, Lebensmittel und Lebensqualität in den Blickpunkt des Interesses zu rücken. Dazu werden verschiedene Impulsreferate organisiert, die als Grundlage für spannende Diskussionsrunden dienen. Das Besondere daran ist, dass man sich in entspannter Atmosphäre mit Freunden und Gleichgesinnten über aktuelle Themen austauschen kann.

Lebensmittelproduktion unter der Lupe

Der Beginn dieser Initiative wurde Mitte November 2010 durch ein Impulsreferat zum Thema „Vom Futtermittel zum Lebensmittel – und zurück?“ von Dipl.-Ing. Karin Ch. Taferner gemacht. Sie stellte die engen Verbindungen zwischen Lebensmittelerzeugung und Futtermittelproduktion her, die vielen Teilnehmern

erst im näheren Gespräch deutlich wurden. Trauriger Ausdruck dieser engen Verflechtung zwischen Futtermittelhersteller und Konsument sind die dramatischen Lebensmittelskandale, so wie der aktuelle Dioxin-Skandal in Deutschland.

Landjugendfunktionäre und die GAP

Das nächste Highlight in der Impulsreferatreihe fand Ende Jänner im Bildungshaus Schloss Krastowitz statt. Unter dem Titel „GAP 2013 – leicht verständlich“ präsentierten Philipp Schratzer und Gerhard Koch das Positionspapier der Europäischen Kommission. Die engagierten Landjugend-Funktionäre haben viel gemeinsam: beide sind Bezirksobmänner, beide studieren an der Universität für Bodenkultur in Wien und beide verbindet die Liebe zur Landwirtschaft. Philipp Schratzer ist Obmann im Bezirk Wolfsberg und langjähriges Mitglied im Agrarkreis. Der aus dem Bezirk Spittal an der Drau stammende Gerhard Koch befasste sich im Rahmen des Studiums mit der GAP-Reform und stellte sein Wissen in einem ausgezeichnet vorbereiteten Vortrag unter Beweis.

47 Teilnehmer fanden sich an einem Donnerstagabend im Seminarraum ein um den Ausführungen zu lauschen. Darunter befand sich unter anderen auch Kammerrat Ing. Helmut Fleissner sowie Landjugendmitglieder aber auch interessierte Junglandwirte aus ganz Kärnten. In 40 Minuten wurden in einem abwechslungsreichen Vortrag die drei Vorschläge der Kommission vorgestellt. Diese waren die Grundlage für die informative Abschlussdiskussion, die nach dem offiziellen Ende an der Theke noch vertieft und fortgeführt wurde.

Erfolgsgeschichte fortschreiben

Mit den bisherigen Impulsreferaten hat der Agrarkreis wieder ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben und die vielen positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass dieser Weg fortgesetzt werden muss!

Wenn auch du zu einem landwirtschaftlichen Thema einen Beitrag leisten möchtest, melde dich beim Agrarkreis oder direkt im Landjugendbüro!

DI KARIN TAFERNER



Mediengruppe

Eine Gemeinschaft - eine Zeitung!

Die Mediengruppe der Landjugend Kärnten ist eine Gruppe von Funktionären und Mitgliedern der Landjugend, welche nicht nur die Landjugendzeitung gestaltet, sondern auch viele Zeichen in- und außerhalb der Landjugend setzt.

Medieninteressiert, kreativ, kritisch und aktiv. So könnte man die Mitglieder der Mediengruppe beschreiben. Die Mediengruppe gestaltet die Landjugendzeitung welche viermal im Jahr erscheint. Doch die Mediengruppe ist noch viel mehr! In dieser Gemeinschaft wird viel unternommen und viele Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Dazu zählen zum Beispiel Kinobesuche, Medienworkshops, Reisen und gemeinsame Feiern.

2011 geht's ab!

Die Mediengruppe will 2011 noch aktiver und initiativer in das Landjugendgeschehen eingreifen. So wird heuer ein zweiter Medienworkshop am 17. März 2011 stattfinden. Im Rahmen des Landesprojekts „J.E.T.Z.T.“ ist eine Charity-Veranstaltung geplant und im Herbst gibt es eine Reise nach Rotterdam bei der wieder alle Landjugendmitglieder eingeladen sind.

„Zeitung made by Landjugend“

Die Landjugend ist sehr flexibel und so gibt es auch eine Umstellung bei der Landjugendzeitung. Termine werden nicht mehr angekündigt, Vorankündigungen und Berichte über Jahreshauptversammlungen werden nicht mehr gedruckt.

Sei dabei!

Wurde dein Interesse geweckt? Dann komm zur Mediengruppe und lass dich überraschen was dich bei uns noch alles erwartet. Informationen bekommst du im Landjugendbüro. Wir freuen uns schon mit DIR gemeinsam etwas zu unternehmen.

STEFAN
SULLBAUER

Tipps für deinen Bericht

Überschrift:

Treffend, kreativ und interessant. Sie ist der erste Eindruck der einen Bericht erst lesenswert macht.

Kurz & Pfiffig:

Lange Romane in Zeitungen werden ungern gelesen. Schreibe in ein paar kurzen und einfachen Sätzen was in deiner Landjugend passiert ist. Verwende keine Abkürzungen oder Fremdwörter, wenn ja, dann bitte auch erklären!

Inhalt:

Beim nächsten Landjugendbericht prüfe den Inhalt nach den „Sechs „W“: Wer? Wo? Was? Wie? Wann? Warum?

Fotos:

Deine Fotos sollten eine gute Qualität haben (mind. 1 MB) und bitte als JPG schicken! Nicht nur die Größe ist dabei entscheidend sondern auch die Aufnahme - Gruppenfotos sind nicht immer die beste Auswahl!

„Mediengruppe ist für mich...“



Anna Warmuth
(Landjugendreferentin)

„...Spaß, Weiterbildung im Bereich Medien, Kulturaktivitäten und Gemeinschaft. Das sind nur wenige Schlagwörter mit denen ich die Mediengruppe beschreiben würde. Die Projektarbeit ist neben der Landjugend Zeitung und neben Facebook ein weiterer Aufgabenbereich. Wir sind Verantwortlich für den Landjugend Flyer, denn diesen hat die Mediengruppe in die Welt gesetzt und im Jahr 2011 werden wir uns mit einer Charity-Veranstaltung beim Landesprojekt beteiligen.“



Alexandra Zehetner
(Vorsitzende der Mediengruppe)

„...eine Gemeinschaft in der ich meinen Ideen und meiner Kreativität freien Lauf lassen kann. Durch lustige und interessante Ausflüge kommt der Spaß nie zu Kurz. Daher bedeutet eine Mediengruppensitzung für mich ein Treffen mit Freunden und die News der Landjugend immer als Erste zu lesen.“





7. Nacht der Landjugend Kärnten

Motto: J.E.T.Z.T.: frei-will-ich

28. Mai 2011

Kulturstadtsäle WOLFSBERG (KUSS)

18.30 UHR EINLASS
19.00 UHR HIGHLIGHTS

ERÖFFNUNGSPOLONAISE
MITTERNACHTSEINLAGE

VORVERKAUF: 5 EURO
ABENDKASSE: 10 EURO

Die jungen Mölltaler Disco Blackout

EINTRITT NUR MIT TRACHT ODER ABENDKLEIDUNG!
AUSWEIS MITBRINGEN!

lk Landesjugendkärnten
bmwfi Die Österreichische Fußball-Föderation
LJA www.jugendktn.at
XCLUB Die hat man los.
KULTUR
ORFK KÄRNTEN

Wettbewerbssommer

Olympische Landjugenddisziplinen



„Dabei sein ist alles“, ist der olympische Gedanke, aber auch der Gedanke der Landjugend für den Wettbewerbssommer 2011. Das Schönste und Wichtigste für einen Teilnehmer bzw. für ein teilnehmendes Team ist es, einen Fanclub hinter sich zu haben. Die Erstplatzierten qualifizieren sich für den Bundesentscheid, somit ist ein gesunder Konkurrenzkampf und Wettbewerbsfieber vorprogrammiert.

Landesentscheid „Jugend am Wort“

Datum: Samstag, 07. Mai 2011
Ort: Villach
Veranstalter: Landjugend Kärnten
 Bezirk Villach

Wettbewerbsbeschreibung

- Vorbereitete Rede I (unter 18)
- Vorbereitete Rede II (über 18)
- Duorede
- Spontanrede
- Präsentationswettbewerb

Landesentscheid 4er-Cup

Datum: Samstag, 04. Juni 2011
Ort: Köttmannsdorf
Veranstalter: Landjugend Kärnten
 Bezirk Klagenfurt
 Landjugend Köttmannsdorf

Wettbewerbsbeschreibung

Teamwettbewerb. Die Teams setzen sich jeweils aus zwei Mädchen und zwei Burschen zusammen, die praktische und theoretische Stationen zu bewältigen haben.

Landesentscheid Handmähen

Datum: Sonntag, 10. Juli 2011
Ort: Trebesing
Veranstalter: Landjugend Kärnten
 Bezirk Spittal
 Landjugend Trebesing

Wettbewerbsbeschreibung

- Burschen unter 20
- Burschen über 20
- Mädchen unter 20
- Mädchen über 20

Bei weiteren Fragen melde dich im Landjugend Büro (ktn@landjugend.at oder 0463/5850-2520).

Florian Jakoptisch:

„Teilgenommen am 4er-Cup habe ich, weil es einer der spannendsten und witzigsten Team-Wettbewerbe ist. Wie das Wort Team-Wettbewerb schon andeutet - geht es um Teamarbeit und gegenseitiges Vertrauen, das meine Mannschaft jedenfalls hat und noch gesteigert hat. Der Landesentscheid 4er-Cup 2010 war einer der Höhepunkte für uns. Besonders toll waren die Fun & Action-Stationen sowie die Örtlichkeit für die Siegerehrung. Das absolute Highlight war jedoch der Landessieg und somit die Teilnahme beim Bundesentscheid. Der Bewerb auf Bundesebene ist eine ganz besondere Erfahrung und es war wirklich großartig dabei zu sein!“

Sabrina Sacherer:

„Es ist einfach der Adrenalinkick, den man beim Landesentscheid Reden bei der Spontanrede hat. Man hat nur wenig Zeit sich vorzubereiten, doch trotzdem möchte man mit seiner Rede Nachhaltigkeit schaffen. Ich bin jedes Jahr aufs Neue gespannt, mit welchem Thema ich meine Zuhörer dieses Mal zum Nachdenken bringen kann!“



Jetzt 1x2 Kinokarten gratis
zu jeder neuen Kontoeröffnung*

**Gratis Jugendkonto eröffnen und
alle Club-Vorteile genießen.**

Komm in die nächste Raiffeisenbank, hol' dir
dein gratis Jugendkonto und profitiere von allen
Club Vorteilen und genau der Beratung die du
brauchst. www.raiffeisenclub.at/ktn

*Gültig bis 31.12.2011. Freigabe bis Ende Februar 2012. Freigabe des Kontos bis 14.02.2012

J.E.T.Z.T. - Projektwettbewerb

„Gold - Goldener - Goldener Löwe“

Im Rahmen des Landesprojekts „J.E.T.Z.T.“ startete ein Projektwettbewerb, der heuer erstmals in den Bezirken ausgetragen wird. Die Vorgaben sind von jedem Bezirk individuell gestaltet und bieten großen Freiraum für eure Kreativität.

„J.E.T.Z.T. - Jugend ErreichT Zukunft“, so heißt das aktuelle Landesprojekt der Landjugend Kärnten. Die Landjugend greift immer aktuelle Themen auf und versucht diese den Mitgliedern und der Bevölkerung näher zu bringen. Im Rahmen des Projektes gibt es wieder einen Projektwettbewerb.

Individuell und kreativ

So haben die Bezirksvorstände heuer die Anforderungen für den Wettbewerb gesehen. Jeder Bezirk hat heuer individuelle und allgemeine Kriterien nach denen man

sich richten soll, um möglichst viele Punkte bei der Bewertung zu bekommen. Die Bezirksfunktionäre haben sich alle Mühe gemacht, um einen Wettbewerb für alle Gruppen zu schaffen und es ist ihnen sehr gut gelungen.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Auf Grund der Richtlinien der Bezirke gibt es heuer eine Bezirkswertung bei der alle Gold-Projekte eines Bezirkes ermittelt werden. Diese werden dann bei der Landesbewertung in Krastowitz am 2. Mai 2011 bewertet. Unter allen Präsentationen wird das beste Projekt ermittelt und

bei der 7. Nacht der Landjugend Kärnten mit dem goldenen Löwen geehrt. Die Bewertungskriterien wurden von den Bezirken, dem Landesvorstand und dem Landjugendbüro gemeinsam erarbeitet.

Mach mit und hol' dir den Löwen!

Wenn ihr mitmachen wollt und Informationen braucht, könnt ihr euch diese bei eurem Bezirksvorstand oder im Landjugendbüro geben lassen. Gestaltet euer eigenes Projekt und holt den Löwen zu euch nachhause!

DI KARIN CH. TAFERNER



j.e.t.z.t.

JUGEND

ERREICHT

ZUKUNFT

a future live

Maschinenring

Jobgarantie mit sozialer Absicherung

Egal ob man in seinen Betrieb investiert, ein Auto kauft oder eine Familie gründet - eine längerfristige finanzielle Absicherung ist das A & O für jede Planung. Gerade die Finanz- und Wirtschaftskrise hat gezeigt, wie schnell man plötzlich keine Arbeit mehr hat und am Tropf des AMS hängt. Das Einkommen sinkt rapide und die monatlichen Zahlungen drücken immer stärker auf die immer dünner werdende Geldbörse.

Der Maschinenring hält an seinem Kernauftrag fest: Einkommensmöglichkeiten für die ländliche Bevölkerung zu schaffen. Dabei wird es immer wichtiger, nicht nur Einkommen zu schaffen, dass teilweise über wenige Stunden abgerufen wird, sondern den Mitarbeitern eine Vollbeschäftigung zu bieten. Eine langfristige Einkommensgarantie mit zusätzlicher sozialer Absicherung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Über verschiedene Modelle und Einbindung sämtlicher Unternehmensbereiche, wie MR Agrar, MR Service,

MR Personalleasing und MR Forst & Energie, kann gemeinsam ein Jobmodell erarbeitet werden, dass eine Vollbeschäftigung bietet. Durch die Tätigkeiten in den gewerblichen Bereichen wird auch ein Dienstverhältnis angeboten, welches viele Vorteile für den Dienstleister mit sich bringt. Nur den Notnagel zu spielen oder kurzfristig zu Einsätzen gerufen zu werden, wenn sonst keiner Zeit hat, liegt auch nicht im Interesse des Maschinenringes. Jedoch wird auch weiterhin für sehr flexibel einsetzbares Personal hoher Bedarf bestehen. Gewisse Aufträge bzw. Kundenbedürfnisse können um vieles besser geplant und abgearbeitet werden, wenn ein Stammpersonal zur Verfügung steht.

Mit einer Werbekampagne im Frühjahr werden die Dienstleistungen des Maschinenringes an die breite Öffentlichkeit getragen. Von Grünraumpflege über Gartengestaltung bis hin zu Forstdienstleistungen wird die breite Palette

beworben. Der Maschinenring rechnet daher mit einer verstärkten Nachfrage und natürlich auch mit einem hohen Dienstleisterbedarf. Aus diesem Grund ist der Maschinenring aktiv auf der Suche nach verlässlichen Arbeitskräften aus dem ländlichen Raum.

Es darf an dieser Stelle aber erwähnt werden, dass Arbeitsverhältnisse nur dann nachhaltig sind, wenn es eine gelebte Partnerschaft gibt. Das „Geschäft“ ist keine Einbahnstraße und deshalb arbeitet der Maschinenring täglich daran, seine Dienstleister gut zu entlohnen und auch Handschlagqualität zu bieten. Im Gegenzug erwartet er sich auch Eifer und Loyalität gegenüber dem Unternehmen. Nur so kann gemeinsam den Kunden gegenüber eine hervorragende Leistung und Qualität geboten werden, die der Kunde auch letztendlich bezahlt. Das wiederum schafft Arbeitsplätze im ländlichen Raum - Jobs für Profis vom Land!

MR ► Komm in unser Team!

Wir bieten Dir Deinen Full-Time-Job

maschinenring.at

Du...

- ...suchst eine Vollzeitbeschäftigung?
- ...wilst überdurchschnittlich entlohnt werden?
- ...wilst eine soziale Absicherung?
- ...möchtest einen vielseitigen Arbeitsplatz?
- ...interessierst Dich für Dienstleistungen wie Grünraumpflege, Gartengestaltung und Winterdienst?
- ...bist flexibel in verschiedenen Aufgabenbereichen?
- ...arbeitest bereits stundenweise beim Maschinenring, hättest aber mehr Zeit?
- ...wilst in keine Maschinen investieren, dafür aber Deine persönlichen Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln?

Melde Dich bei Deinem zuständigen Maschinenring vor Ort oder bei unserer Job-Hotline (jederzeit erreichbar):

0676 | 88 730 772
JETZT GLEICH ANRUFEN!

Viele weitere Infos auch unter www.maschinenring.at/skaernten

Die ersten 5 neuen Mitarbeiter erhalten jeweils eine wertvolle Mammut-Outdoor-Jacke!

Landesvorstand

Geniale Menschen beginnen große Werke, fleißige Menschen vollenden sie.

Zitat von Leonhardo da Vinci

Der Landesvorstand und das Landjugendbüro der Landjugend Kärnten zählen erfolgreiche und zahlreiche Sitzungen und Klausuren. Ideen und Diskussionen für die Zukunft, Planung des Arbeitsjahres und Weiterbildung standen die letzten Monate auf der Tagesordnung.



denen viele Ideen und Diskussionen für die Zukunft entstanden sind. Weiterbildung ist ein weiterer wichtiger Bestandteil, so wurden auch inhaltlich einige Kapitel abgehakt. Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt wurde ebenfalls gestärkt, wobei der Spaß nie zu kurz kam. Ob ein Seminar, ein Wettbewerb oder ein Ball - die Vorbereitung ist das Bedeutendste. Wir, der Landesvorstand und das Landjugendbüro, freuen uns schon auf jede einzelne Sitzung und Veranstaltung. Unter dem Motto „Geniale Menschen beginnen große Werke, fleißige Menschen vollenden sie.“ (Zitat von Leonhardo da Vinci) wird auch die erste Landesarbeits-tagung am 20. März 2011 stattfinden. Denn bei einer Landesarbeitstagung diskutiert und plant auch der Landesaus-schuss an der Zukunft der Landjugend.

Die Landjugend Kärnten hat auch heuer wieder große Werke im Arbeitsjahr 2011 stehen, ob die 7. Nacht der Landjugend Kärnten im Kuss Wolfsberg am 28. Mai 2011 oder der Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade vom 29. bis 21. Juli 2011 in der LFS Litzhof. Hinter diesen Werken stehen auch viel Arbeit und Zeit. Der Landesvorstand und das Landjugendbüro haben bei unzähligen Sitzungen das Arbeitsjahr 2011 geplant. Neue Ideen entwickeln, Verbesserungen und Veränderungen sind leicht gesagt, aber in der Umsetzung steht mehr dahinter.

Veranstaltungen gemeinsam mit dem Bezirken geplant und durchgeführt werden, deshalb gab es auch mit den Bezirken schon einige Vorbesprechungen. Christine Sacherer unterstreicht dies: „Unsere Bezirke sind sehr fleißig und engagiert, deshalb freuen wir uns schon unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ unsere Veranstaltungen zu planen.

Klausuren

Im jetzigen Arbeitsjahr kann der Landesvorstand und das Landjugendbüro vier Tagesklausuren zählen, bei

ANNA WARMUTH

Gemeinsam sind wir stark!

Andreas Duller erzählt: „Das Wichtigste ist, dass unsere



Neugründungen

Die jüngsten Ortsgruppen der Landjugend

„Herzlich Willkommen“ bzw. „Happy Birthday“ sprechen wir, der Landesvorstand und das Landjugendbüro, der Landjugend Wernberg und der Landjugend Weißbriach aus und wünschen euch alles Gute. Die Landjugend Kärnten zählt somit 86 Ortsgruppen.

Gründung der LJ Wernberg

LJ Wernberg

Am 14. Jänner 2011 versammelten sich der Vorstand der Landjugend Kärnten und der Vorstand des Bezirks Villach, um die Gründungs- und Jahreshauptversammlung der Landjugend Wernberg durchzuführen. Wir freuten uns sehr, unseren Hr. Bürgermeister Zwölbar und die Gemeindevertreter Hr. Müller, Hr. Trost, Hr. Rasom und Hr. Marinitsch begrüßen zu dürfen. Außerdem haben wir, um die Zusammenarbeit mit anderen bereits bestehenden Vereinen zu besiegeln, den Obmann der Brauchtumsgruppe Wernberg, den Obmann der Schuhplattler und einen Vertreter der Perchtengruppe Wernberg eingeladen. Die Vorstandswahl wurde erfolgreich von Franz Lauritsch vollzogen. Somit wurden Tengg Martin und Fruhmann Katharina einstimmig zum Obmann und zur Mädelleiterin gewählt. Nach der Wahl wurde die 90 Jahre alte Landjugendfahne, welche die älteste Fahne Wernbergs ist, feierlich vom Bürgermeister an den Obmann übergeben. Derzeit wird bereits unsere erste Veranstaltung, ein



Maskenball, geplant. Er wird am 4. Feber 2011 im GH Fruhmann stattfinden. Freundlicherweise erklärte sich Hr. Rudolf Fruhmann bereit, uns den großen Saal zur Verfügung zu stellen und mit uns zusammenzuarbeiten. Ziel der Gründung unserer Landjugend ist es, den Zusammenhalt der Wernberger Jugend zu stärken, viele neue Erfahrungen zu

sammeln, Weiterbildung in Anspruch zu nehmen, an Wettbewerben teilzunehmen und vor allem ein positives Beispiel für andere Jugendliche zu sein. Unsere Gruppe umfasst bereits 32 Mitglieder und jedes weitere Mitglied würde uns Freude bereiten.

RUTH MATTHEWS

Gründung der LJ Weißbriach

LJ Weißbriach

Am Samstag, dem 05. Feber 2011 (Samstag) wurde die Landjugend Weißbriach gegründet:

Vorstand:

Obmann: Daniel Novak
Stv.: Manuel Santner
Stv.: Hans-Benjamin Wastian

Leiterin: Johanna Wastian
Stv.: Lissi Mosser
Stv.: Beatrice Traar

Kassier: Julia Philippitsch
Stv.: Christian Enzi

Schriftführer: Victoria Jury
Stv.: Georg Wastian



„Sponsoren gewinnen“

Landjugend Kärnten

Das Abendseminar "Sponsoren gewinnen" am Donnerstag, dem 20. Jänner 2011 um 19 Uhr im Bildungshaus Schloss Krastowitz war mit über 30 Teilnehmern ein Erfolg.

Die Jugendlichen haben mit Ing. Wolfi Monai (Referent) folgende Themen und Inhalte erarbeitet: Vorbereitung zur Sponsorsuche! Wie gewinne ich Sponsoren? Umgang und Kontaktpflege mit Sponsoren!

Erfahrungen austauschen sowie Tipps und Tricks von Ing. Monai waren die Höhepunkt beim ersten Seminar "Sponsoren gewinnen" der Landjugend Kärnten. Es hat auch Spaß gemacht, denn die Gruppenarbeiten haben jeden einzelnen Kopf zum Nachdenken und Lachen gebracht. Der Landesvorstand und das Landjugendbüro haben mit einem breiten Lächeln das Abendsseminar eröffnet, denn die Teilnehmerzahl war grandios. Für die Zukunft ist ein weiteres Seminar "Sponsoren gewinnen" bzw. ein Seminar für Fortgeschrittene geplant.

ANNA WARMUTH



Carpe Diem, Carpe Noctem!

Landjugend Guttaring (SV)

Am 18. Dezember war es wieder einmal soweit, ein erfolgreiches Landjugendjahr ging zu Ende und die Jahreshauptversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier stand vor der Tür. Neu gewählt sehen wir jetzt dem Jahr 2011 mit einem neuen Obmann, Lukas Ratheiser, und neuer Leiterin, Anna Sallinger, entgegen. Beim gemeinsamen Silvesterabend stellten wir unsere „Activity“-Fähigkeiten unter Beweis und konnten zu Mitternacht ein atemberaubendes Feuerwerk von unserem Stefan Sullbauer bewundern. Schon ein paar Tage später, beim Jugendleiterkurs, trafen wir auf viele neue Gesichter und konnten so einige neue Freundschaften auch außerhalb des Bezirkes St. Veit schließen. Mit dem JLK III haben zwei Mitglieder der Landjugend Guttaring,

Arnulf Warmuth und Christoph Schaffer, die Ausbildung als Jugendleiter abgeschlossen. Nach diesen vier informativen Tagen begannen wir uns auf unseren bevorstehenden Bauernball am 15. Jänner zu konzentrieren. Mit viel Einsatz und Spaß verwandelten wir die Veranstaltungsräumlichkeiten in einen schönen Ballsaal und die Disco in eine gemütliche Bar. Eröffnet haben den Ball die Landjugend Treffen und Landjugend Kulm, danach konnte man sich zwischen flotter Tanzmusik mit „Die Stockhiatla“ und rockiger Musik bei „DJ MX“ entscheiden. Zu Mitternacht zeigten wir unsere gelungene Mitternachtseinlage, einstudiert von Silvia Pabis mit Unterstützung von Lukas Ratheiser. Der Mix aus volkstümlichen Tanz mit rockiger Musik und

modernen Tanz mit Hip-Hop, konnte unsere Gäste restlos begeistern. Somit endete unser Ball in den frühen Morgenstunden mit müden Augen, Händen und Füßen bei einem spaßigen Frühstück. Wir bedanken uns hiermit noch einmal bei allen Helfern, Ballbesuchern und Mitwirkenden. Solltest du unseren Bauernball versäumt haben, gibt es im Frühjahr noch das Dartturnier mit anschließender Rockparty. Bei unserem Open Air Sommerfest, kannst du auch heuer wieder bei toller Musik unter Obstbäumen die Sommernacht genießen und unsere neue Mitternachtseinlage bestaunen. Nun freuen wir uns auf die nächsten Monate mit interessanten Tanzproben, Veranstaltungen, Ausflügen und Seminaren.

LENA WEISS



Bauernball in Bad St. Leonhard - Ein voller Erfolg

Landjugend Bad St. Leonhard (W0)



Der Höhepunkt des Abends: Die Verlosung einer Motorsäge im Wert von Euro 768, gesponsert von der Firma Peter Tripolt GmbH. Bei der Mitternachts-einlage heizte die Schuhplattlergruppe der Landjugend St. Johann am Tauern kräftig ein. Das Fazit der Landjugend und Bauernschaft: Es war ein toller Ball, der sehr gut besucht war. Sicherlich wird es im nächsten Jahr wieder einen solch gut organisierten Bauernball geben.

ELISABETH SCHARF



Am 15. Jänner war es wieder so weit: der traditionelle Bad St. Leonharder Bauernball fand statt. Der Ball, wie immer von der Landjugend und der Bauernschaft Bad St. Leonhard veranstaltet, zählt zu den Höhepunkten im Fasching. Der Bildungsreferent Stefan Scharf und der Landjugendobmann Andreas Schultermandl eröffneten den Ball. Ein absolutes High-

light ist wie immer die Eröffnungspolonoise der Landjugend und der Bauernschaft, die heuer sehr „feurig“ wurde. Auf diesem Weg möchten wir uns bei Stefan Sullbauer und Anna Warmuth für das Einstudieren bedanken. Für die musikalische Unterhaltung sorgten im Saal „Kärntner Schwung“ und in der Disco „Sound Society“.

„Fesche Tauben und große Stöcke“

Landjugend Köstenberg (VI)

Am 22.01.2011 war es wieder soweit. Das Bezirkseisstockturnier der Landjugend Köstenberg stand wieder auf dem Plan. Pünktlich um 8 Uhr früh trafen sich insgesamt 17 Landjugendmannschaften aus dem Bezirk Villach am Eisplatz in Kerschdorf beim Gasthaus Thomann. Da es heuer kein Landesentscheid ausgetragen wird, durfte auch eine Mannschaft von der Landjugend Schiefing ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Das Wetter war wundervoll und das Eis war wie immer perfekt zum Spielen. Der Landjugend Thörl Maglern gelang es den 1. Platz zu erreichen. Den 2. Rang belegte mit großer Freude unsere eigene Mannschaft, also die Landjugend Köstenberg. Die Landjugend aus Stockenboi erfreute sich über den 3. Platz des heurigen Bezirkseisstockturniers. Wir, die Landjugend Köstenberg, hatten auch heuer wieder tolle Preise. Darunter waren zum Beispiel Gutscheine von den umliegenden Gasthäusern, Produkte von unseren Bauern und auch Tankgutscheine. Die Landjugend Köstenberg möchte sich recht herzlich beim Gasthaus Thomann für die Verpflegung und das perfekte Eis bedanken. Der Familie Tischler, allen Sponsoren und

den ganzen Landjugenden, die mitgespielt haben, möchten wir für die Hilfe und große Teilnahme ein großes Dankeschön aussprechen. Auf diesem Wege möchten wir auch die Landjugend Wernberg recht herzlich in unserem Bezirk willkommen heißen und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

VERENA SAMITZ



61 Jahre Landjugend Irschen - nicht rund? Na und?!

Landjugend Irschen (SP)

Auch heuer veranstaltete die Landjugend Irschen wieder ihren traditionellen „Oberdrautaler Bauernball“. Er fand am 8. Jänner im Bärenwappensaal unter dem Motto „61 Jahre Landjugend Irschen - Nicht rund? Na und?!“ statt. Eröffnet wurde der Bauernball mit der Polonaise der Landjugend gemeinsam mit der Volkstanzgruppe Irschen. Dann folgten Grußworte von unseren Bezirksobleuten Caroline Krenn und Gerhard Koch, LAbg. Vzbgm. Alfred Tiefnig, LAbg. Ferdinand Hueter und Ökonomierat Andreas Moser. Es folgten einige Volkstänze und am weiteren Abend wurden die Gäste von den „jungen Drautalern“ musikalisch unterhalten. Auch heuer hatte man wieder die Möglichkeit beim Glücksrad und durch zahlreiche Glückslose tolle Preise zu

gewinnen. Kurz vor Mitternacht wurde erstmals das schönste Trachtentanzpaar gekürt, das sich im Volkstanz beweisen musste. Anschließend lieferte die Landjugend Irschen eine tolle Mitternachtseinlage. Sie reichte von „I'm singing in the rain“ über „What a feeling“ und „You can leave your hat on“, bis „Rock around the clock“. Abgeschlossen wurde sie mit energiereichem „Jumpstyle“. Bis in die späten Morgenstunden heizten DJ Roml und DJ MC Rabbit den Gästen in der „Bear Bar“ ein. Der



„Oberdrautaler Bauernball“ war auch dieses Jahr ein voller Erfolg und die Landjugend Irschen freut sich bereits auf den nächsten Bauernball. Doch bevor es wieder soweit ist, möchte die Landjugend Irschen alle Landjugendgruppen zum 4er-Cup nach Irschen am 10. April 2011 einladen.

KERSTIN TIEFNIG

5 ... 4 ... 3 ... 2 ... 1 ... LJ 2011!

Landjugend St. Margareten (KL)

Damit das Jahr 2011 genauso erfolgreich wie das vergangene Jahr wird, begannen wir, die Landjugend St. Margareten im Rosental, das neue Jahr gemeinsam mit einer Silvesterwanderung. Wir trafen uns um 19 Uhr bei einem unserer Mitglieder zur Jause und machten uns dann um halb 9 gestärkt auf unsere Reise. Der Weg ging über Stock und Stein, durch Wald und

Schnee und war mit viel Spaß verbunden. Natürlich gab es auch noch ein paar andere Stationen, wo wir uns wieder stärken und aufwärmen konnten. Um kurz vor Mitternacht erreichten wir dann das Ziel unserer Reise: das Gasthaus Griebler (Schaua). Von dort oben konnten wir dann die schönen Feuerwerke des gesamten Rosentals bewundern. Nach diesem

Spektakel wurde das neue Jahr natürlich weiterhin gefeiert und der harte Kern blieb sogar bis in die Morgenstunden. Unsere Silvesterfeier war also ein voller Erfolg und genauso lustig und erfolgreich wird hoffentlich auch unser Jubiläumsfest dieses Jahr am 14./15. Mai, bei dem die John Otti Band spielen wird.

KARIN FEICHTINGER

Bezirkslandjugendball - der Höhepunkt im Feldkirchner Landjugendjahr!

Bezirk Feldkirchen

Am 26. Dezember lebte die Kulturhalle in Himmelberg wieder so richtig auf! Mit der Rede des Bezirksobmannes Lukas Ferlan und der Bezirksleiterin Johanna Hobitsch wurde der Ball eröffnet. Einen volkstümlichen Auftanz hat die Landjugend Dellach im Drautal geboten. Nach dieser eindrucksvollen Vorstellung war die Stimmung so richtig angeheizt und wir feierten bis in die frühen Morgenstunden. Eine unglaubliche Showeinlage stellte die Landjugend Himmelberg um Mitternacht dar. Besonders erfreut hat uns, dass viele Landjugendmitglieder aus den Bezirken Feldkirchen, Spittal, Wolfsberg, Villach, St. Veit, Klagenfurt und Völkermarkt den weiten Weg zu uns gemacht haben. So konnten wir mit einem gut gefülltem Saal eine stimmungsvolle Ballnacht verbringen. Ein großes Lob und Dankeschön gilt dem neuem, motivierten Bezirksvorstand Feldkirchen sowie den Ortsgruppen Himmel-

berg und St. Nikolai, die mit einer tollen Organisation und Durchführung eine großartige Ballnacht auf die Beine gestellt haben. Für die musikalische Unterhaltung sorgten „Die Goggauseer“.

MARIA BUTTZONI





Jahresbericht 2010 der LJ Krappfeld

Landjugend Krappfeld (SV)

Wieder einmal ist ein Jahr voller Arbeit, aber auch sehr viel Spaß und Gemeinschaftspflege vorbei und es wird jetzt, zu Ende des Jahres, Zeit auf alles Geschehene nochmals zurückzublicken. Gleich fleißig stürzten wir uns in den Jänner, denn am 5. Jänner 2010 fand unserer traditioneller Krappfelder Bauernball statt, wo unserer Mädels und Burschen ihre moderne Tanzeinlage, die Christine Sacherer einstudierte, zum besten gaben. Sportlich betätigten wir uns im Frühjahr wieder bei einigen Eisstockturnieren. Im Februar ging es mit den Faschingssitzungen los, egal ob in Althofen und in Guttaring wir waren dabei und lachten uns krumm. Am 13. Feber besuchten wir den Bezirksmaskenball in Straßburg, als Haribo verkleidet holten wir uns den ersten Platz. Auch beim FF-Makenball in Passering waren wir vertre-

ten, wir platzierten uns mit dem Krappfelderderby im Mittelfeld. Von 12.-14. März waren wir in Kärnten nicht anzutreffen. Der Grund - Skiausflug nach Salbach Hinterglem. Am 19. Juni waren wir bei der Firmung in Kappel vertreten. Am 20 Juni verschlug es uns nach St. Martin, denn die Pfarre feierte ihr 1.000 Jahr Jubiläum. Auch in diesem Jahr spielten wir wieder bei einigen Fußballturnieren mit, auch beim Volleyballturnier am 07. August in Beerenthal waren wir vertreten. Am 10. Oktober fuhren wir nach Klagenfurt, um beim Umzug teilzunehmen. Am 14. November halfen wir beim Altentag unserer Gemeinde mit. Am 18. Dezember fand unsere Weihnachtsfeier statt. Wie es bei uns üblich ist wurden auch unsere Eltern eingeladen. Es war wieder sehr lustig. Auch dieses Jahr wurden jeden Freitag LJ-Proben abgehalten, wo wir unsere

Tänze perfektionierten und auch neue lernten. Außerdem wurde wieder eifrig für die Aktion unserer älteren Gemeindebürger gebastelt. Wenn wir jetzt auf dieses arbeitsreiche Jahr 2010 zurückblicken, können wir mit Sicherheit sagen, dass wir viel gearbeitet und auch einiges erreicht haben und hoffen, dass das Jahr 2011 ebenfalls so erfolgreich und lustig wird. Am Freitag, 28. Jänner 2011 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Nach den Grußworten, dem Tätigkeitsbericht und dem Kassabericht folgten die Neuwahlen. Neuer Obmann ist Christoph Kürbisch und Evelyn Moser ist als Leiterin geblieben. An dieser Stelle möchten wir den ausgeschiedenen Funktionären Christian Terkl, Peter Gruber, Bianca Schlintl, Nicole Wachernig und Isabella Moser für das tolle letzte Arbeitsjahr danken!

EVELYN MOSER

Jahreshauptversammlung der Landjugend Schiefing

Landjugend Schiefing (WO)

Am Samstag, den 15. Jänner 2011 fand um 19:00 Uhr beim Gasthof Schöllner die Jahreshauptversammlung der Landjugend Schiefing im Lavanttal statt. Als Ehrengäste konnten Stadtpfarrer Walter Oberguggenberger, Agrarstadtrat Franz Schatz, Kulturstadtrat Mag. Gugl Siegfried sowie vier Mitglieder des Bezirksvorstandes begrüßt werden. Als kleine Einstimmung wurde ein Film präsentiert, der von Andreas Brunner zusammengestellt wurde. Christoph Reiterer legte den Kassabericht vor und danach folgten die Grußworte der Ehrengäste. Der wichtigste Tagesordnungspunkt waren die Wahlen. Andreas Brunner dankte nach dreijähriger Tätigkeit als Obmann ab und übernahm das Amt des Kassiers. Als Obmann wurde Christian Reiterer gewählt und sein 1.

Stellvertreter wurde Thomas Leiss. Weiters wurden die Stellen als Jugendreferent und Sportreferent mit Markus Schatz und Christoph Reiterer neu besetzt. Der restliche Vorstand, mit Bettina Scheiber als Mädelleiterin, Michaela Stürzenbecher und Petra Gutschi als Stellvertreterinnen, Anna Scheiber als Schriftführerin und Andreas Baumgartner als 2. Obmann Stellvertreter blieb gleich. Nach einer Präsentation des Bezirksvorstandes sowie Bekanntgabe der neuen Termine dankte Andreas Brunner für die drei Jahre als Obmann und wünschte dem neuen Leiter eine ebenso motivierte, wie auch lustige Ortsgruppe für die nächsten Jahre. Insgesamt konnten sieben neue Mitglieder bei der Landjugend begrüßt werden. Die Mädelleiterin hat in Zusam-



menarbeit mit der Schriftführerin ein Diagramm erstellt, bei der die Anwesenheit aller Mitglieder genau aufgezeichnet wurde. Dies stellt einen Anreiz für das nächste Landjugendjahr dar, um vielleicht noch aktiver zu werden. Zu guter Letzt übernahm der neue Obmann Christian Reiterer das Wort und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern.

BETTINA SCHEIBER

Das Friedenslicht - ein Geschenk der Landjugend St. Nikolai!

Landjugend St. Nikolai (FE)

Die Friedenslicht-Aktion von der Landjugend St. Nikolai wurde bereits zur Tradition. Am 24. Dezember haben wir in den Nachbarorten jedes Haus besucht und verbreiten so das Friedenslicht in rund 270 Häusern. Nebenbei wünschen wir unseren Bürgern und Bürgerinnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Schon Wochen zuvor haben wir die Tee-

lichter gebastelt, welche mit dem Friedenslicht an unsere Mitmenschen verteilt wurden.

Am 24. Dezember haben wir uns früh am Morgen mit einer Pferdekutsche auf den Weg gemacht. Leider hat das Wetter nicht mitgespielt. In vielen Häusern wurden wir schon erwartet und freudig aufgenommen. Nach einem erfolgreichen

Vormittag verbrachten wir noch einige Stunden gemeinsam mit der Landjugend.

MARIA BUTTAZONI

Mit viel Schwung und Motivation ins neue Landjugendjahr!

Landjugend Frauenstein (SV)

Bei der JHV am 26.12.2010 wurde mit einem tollen Jahresrückblick begonnen, der unsere Ehrengäste Bgm. Karl Berger, NAbg. Harald Jannach, sowie Bauernbundobmann Meierhofer Raimund sehr beeindruckte. Auch der Bezirksvorstand St. Veit, vertreten durch Cornelia Höfferer, Markus Moser und Robert Lassernig, waren sehr begeistert von unseren Leistungen im letzten Arbeitsjahr. Weiters am Programm standen dieses Jahr auch Neuwahlen in unserer Ortsgruppe. Nach gut einer Stunde und einigen Stichwahlen konnte der Bezirksvorstand St. Veit einen jungen und dynamischen Vorstand der Landjugend Frauenstein begrüßen. An der Spitze, alt bewährt, unser Obmann Christoph Pleschutznic, neu an seiner Seite als Leiterin Kathrin Pleschutznic. Als Stell-

vertreter wurden Johannes Pleschutznic und Benjamin Jost und als Stellvertreterinnen wurden Andrea Obmann und Carmen Nott gewählt. Kassier wurde Christina Presser, Kassier-Stv. Ernst Stingl, Schriftführerin Angelika Salbrechter, mit Stv. Nadine Reiter. Auch einen Agrarsprecher und Sportreferenten konnten wir für unsere Ortsgruppe gewinnen, diese Aufgaben übernahmen Harald Fasching und Philip Jost. Bei einer leckeren Jause fand die JHV einen gemütlichen Ausklang. Gleich nach der JHV durften wir am 5.1.2011 bei der Eröffnung des Frauensteiner Bauernballes unser Tanzbein schwingen und



auch am 29.1.2011 sorgten wir beim Frauensteiner Ball für tolle Stimmung bei der Mitternachtseinlage. Wir freuen uns schon ganz besonders auf unser Fest am 17.9.2011 in Kraig, welches dieses Jahr unter dem Motto, „4+2, do sama wieder dabei“, steht!

KATHRIN PLESCHUTZNIG

Jahreshauptversammlung der Landjugend Reichenfels

Landjugend Reichenfels (WO)

Die Jahreshauptversammlung der Landjugend Reichenfels wurde am 28. November 2010 im Gasthof Hirschenwirt abgehalten. Bürgermeister Manfred Führer, Vizebürgermeister Peter Pletz, die Bildungsreferenten Claudia und Walter Sattler, unser Dechant Walter Zagler, Elisabeth Wechselberger als Obfrau des Ausschusses für Bildung und Kultur, ÖR Anton Heritzer als Stellvertreter für den Kärntner Bauernbund und eine Abordnung des Bezirksvorstandes waren als Ehrengäste geladen. Nach der Begrüßung durch den Obmann der Landjugend, Stefan Pletz, wurde von Sieglinde Zuber eine PowerPoint-Präsentation über die Landjugendaktivitäten des vergangenen Jahres gezeigt. Die Landjugend war das letzte Jahr sehr aktiv und hat auch an einigen Wettbewerben teilgenommen. Unter anderem gab es die 60-Jahr-Feier, über



die Ines Knapp eine Präsentation vorführte. Zu diesem Thema wurde auch eine Landjugendchronik erstellt und diese wurde in Wien beim „Best of“ der Landjugend unter dem Thema „Gemeinschaft der Generationen“ eingereicht. Das Projekt wurde mit Bronze ausgezeichnet. Auch die Ehrengäste sprachen sehr lobende Worte über die Landjugend Reichenfels. Musikalisch untermalt wurde

die Versammlung von Richard, Hubert und Phillip Steinkellner. Da einige der Vorstandsmitglieder ihr Amt zurücklegten, wurden heuer Ergänzungswahlen durchgeführt, die zu folgendem Ergebnis führten: Babara Zuber gab das Amt der Mädlleiterin ab und an ihre Stelle trat Katrin Steinkellner. Ihre Stellvertreterinnen wurden Daniela Hochegger und Sieglinde Zuber. Christoph Pletz übernahm das Amt als erster Obmannstellvertreter. Anstelle von Josef Sattler übernahm Simone Friesacher das Amt des Kassiers. Als neuer Agrarreferent wurde Georg Bojer und als Pressesprecherin Melanie Rainer gewählt. Die Landjugend bedankt sich bei allen Ehrengästen, allen Mitgliedern und besonders bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern.

RAINER MELANIE

Mit Vollgas ins Landjugendjahr!

Landjugend Wieting (SV)

Das Neue Arbeitsjahr beginnt bei uns sowie alle Jahre mit der Jahreshauptversammlung am 26. Dezember. Mit dem neu gewählten Vorstand starten wir nun in die nächsten zwei Arbeitsjahre der Landjugend. Bedanken möchten wir uns natürlich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern die mit uns die letzten zwei Jahre zusammen gearbeitet haben. Obmann Lassernig Robert und unsere neugewählte Leiterin Ratheiser Simone sind gemeinsam mit dem Vorstand schon mitten bei den Planungsarbeiten für das Jahr 2011 und 2012. Neben dem alljährlichen Theater und Ostertanz wird nun auch schon für das große Wietinger Erntedankfest, welches alle 10 Jahre stattfindet geplant.

Termin ist September 2012. Fixiert ist jedoch schon der Termin für die heurige Theateraufführung. Die jährliche Theateraufführung ist das Markenzeichen der Landjugend Wieting und ein „MUSS“ für jeden Theaterliebhaber. Die Landjugend Wieting ist ein Garant für Spaß, Stimmung und Können und sie wird auch heuer mit dem Stück „Der Entenkrieg“ von Walter G. Pfau die Bauchmuskeln der Zuseher im Werkkulturhaus Klein St. Paul strapazieren. Der Spielleiter Roman Lobner hat sich auch in diesem Jahr ein mit unvergesslichen Gags gewürztes Lustspiel ausgesucht, das einen unterhaltsamen Abend verspricht. Das war jedoch noch nicht alles im Arbeitsjahr der Landjugend Wieting. Auch

der Ostertanz der jedes Jahr am Ostersonntag im Werkkulturhaus Kl. St. Paul stattfindet ist ein Pflichttermin für jeden Landjugendfreund. Für Musik ist wie jedes Jahr gesorgt und für die Mitternachtseinlage wird schon wieder fleißig geprobt, denn diese wird von den Mitgliedern der Landjugend persönlich einstudiert und aufgeführt. Unter Anderem gibt es auch die Bar zum „Buchanan“ mit Waldfeeling für richtige „Burschn“ und „Madln“. Die Landjugend Wieting startet mit Vollgas ins Jahr 2011 und freut sich auf ein Wiedersehen mit allen Landjugend Kollegen aus ganz Kärnten.

MICHAELA SCHROTTENBACHER

A guates Maß wår gfrägt!

Bezirk Feldkirchen

Kalt und eisig waren die perfekten Bedingungen für das Bezirkseisstockschießen in Feldkirchen, welches am 23. Jänner 2011 am Seitenberg stattfand. Traditionell nach unserem Bauernball haben wir um 9:00 Uhr den Startschuss gegeben. 9 Burschenmannschaften und 5 Mädchenmannschaften stellten sich dieser Herausforderung und kämpften um den Sieg. Für einige Teams stand aber das Motto „Dabei sein ist alles!“ im Vordergrund. Nach einem langen und sehr lustigen Turnier standen die verdienten Sieger und Siegerinnen fest. Bei den Burschen holte sich die Landjugend Klein St. Veit I den Sieg. Die Moarschaft, bestehend aus Johannes Frühstück und Fabian Kandutsch, wurde

von Eva Freithofnig unterstützt. Das etwas kleinere Team hat sich ausgezeichnet durch den Wettbewerb gekämpft und alle Moarschaften hinter sich gelassen. Den zweiten Platz erreichte die Landjugend Steuerberg. Knapp hinter ihnen platzierte sich die Landjugend Keim St. Veit II. Julia Tiffner, Elisabeth Ronacher, Melanie Allesch und Martina Wernig von der Landjugend Steuerberg haben durch Maß und Ziel die Mädchenwertung gewonnen. Auf den Stockerplatz reihten sich die Landjugend Himmelberg und Landjugend Sirnitz ein.

Für den reibungslosen Ablauf des Turniers, sowie für die Verpflegung sorgte die Landjugend St. Nikolai. Ein großes Danke-



schön für die zahlreiche Teilnahme beim Bezirkseisstockturnier gilt allen Teams, welche eine tolle Stimmung erzeugt haben.
MARIA BUTTAZONI

Neuer Vorstand der Landjugend Preitenegg

Landjugend Preitenegg (WO)

Am 16.01.2011 fand die Jahreshauptversammlung der Landjugend Preitenegg statt. Obmann Werner Kreuzer konnte

unter den Ehrengästen Bürgermeister Franz Kogler, Ortspfarrer Eugeniusz Subocz, Fahnenpatinen Elisabeth Brunner, Regina Schratte und Johanna Kriegel, Bildungsreferentin Maria Brunner und Bildungsreferent Johann Gringl begrüßen. Auch eine Abordnung des Bezirksvorstandes Wolfsberg (Barbara Zuber, Johannes Kuschnig und Tanja Feichtinger) war anwesend. Ganz besonders freute sich die Landjugend über die Teilnahme der Landjugendreferentin Dipl. Ing. Karin Taferner. Sonja Brunner gab einen ausführlichen Bericht über die Finanzen im Jahr 2010. Mittels einer Power-Point-Präsentation gab Petra Kreuzer einen ausführlichen Jahresrückblick der Landjugend Preitenegg. Die Ergänzungswahlen liefen heuer sehr spannend

ab. Obmann blieb Werner Kreuzer, 1. Stellvertreter Mario Grundnig, 2. Stellvertreter Gilbert Brunner, Mädelleiterin Bianca Müller, 1. Stellvertreterin Laura Brunner, 2. Stellvertreterin Ines Müller, Kassier blieb Sonja Brunner, Stellvertreter Markus Joham und Schriftführerin Petra Kreuzer. Anschließend verkündeten die Mitglieder des Bezirksvorstandes und die Landjugendreferentin das Landjugendprogramm für das Jahr 2011. Am Ende dankte der Obmann nochmals allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit sowie den ausgeschiedenen Funktionären. Die Landjugend Preitenegg kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und hofft auf ein weiteres erfolgreiches und spannendes Jahr.

PETRA KREUZER





Wir waren in Berlin
Bundessiegerreise
Landjugend und Bildung
 Deine Chancen auf Weiterbildung
 in der Landjugend

Bundesminister Niki Berlakovich
 Im Landjugend-Interview
 mit dem Bundesvorstand

Dirndl und Lederhose
 Der neue Chic



**„Wissen ist das einzige Gut,
 das durch Teilung mehr wird“**

Glosse

In der kalten Jahreszeit werden verstärkt Bildungsangebote von vielen Landjugendmitgliedern genutzt. Die Landjugend bietet ein dichtes und abwechslungsreiches Bildungsprogramm für wissbegierige Mitglieder an. Nach dem Grundsatz „Lebenslanges Lernen“ ist es wichtig, sich auch in der Freizeit weiterzubilden. Die Landjugend hat sich zum Ziel gesetzt, die Bildungsstunden und die Teilnehmerzahl im Bereich Bildung zu steigern - dieses Ziel können wir nur gemeinsam erreichen.

Ein Sprichwort besagt: „Was wir wissen ist ein Tropfen, was wir nicht wissen ein Ozean“ - nützt die Chance, die euch die Landjugend im Bildungsbereich bietet und bildet euch weiter.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist der internationale Bereich - hier könnt ihr die Möglichkeit ergreifen über den Tellerrand zu schauen. Ein landwirtschaftliches Praktikum oder ein Austausch in ein fremdes Land ermöglichen euch internationale Erfahrungen zu sammeln. Durch internationale Kontakte können vor allem Sprachkenntnisse verbessert aber auch gleichzeitig fremde Kulturen kennengelernt, der Horizont erweitert und Vorurteile abgebaut werden.

Ich freue mich schon auf ein lernreiches Landjugendjahr, auf wissenshungrige und gebildete Landjugendmitglieder und viele Begegnungen mit euch in der Landjugend.

EURE DANIELA

Agrarpolitische Seminare in Österreich - eine Erfolgsgeschichte

Die Agrarpolitischen Seminare haben sich in den letzten Jahren zu den agrarischen Highlights in der Bildungs-saison entwickelt. Mit den Veranstaltungen in Graz, St. Pölten und Linz erreichen wir eine möglichst große Schar an Junglandwirtinnen und Junglandwirten.

Am 1. Februar wurde erstmals ein Seminar in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten, als neuer Standort anstatt Wien, abgehalten. Rund 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Niederösterreich und den Nachbarbundesländern informierten sich bei den einzelnen Vorträgen und diskutierten rege mit den Referenten.

Als Einstieg durfte man gleich dem Input-Referat von Kammerdirektor Franz Raab zur GAP 2013 lauschen. Wie schon in

bewährter Weise, gab es auch wieder die Möglichkeit in Kleingruppen spezielle Fachthemen mit den Referenten zu diskutieren. Fachthemen wie Klimawandel, landwirtschaftliche Nebentätigkeiten oder der Milchmarkt standen zur Auswahl für die JunglandwirtInnen.

Zu einer hitzigen Diskussion führte auch der Vortrag von Friedrich Rosenberger, Leiter Sortimentsmanagement Spar Obst. Neben dem Konsumverhalten wurden vor allem Regionalität oder die S-Budget Werbelinie diskutiert. Zum abendlichen Kamingespräch durften Agrarlandesrat Stephan Pernkopf und die neue Direktorin des NÖ Bauernbundes, Klaudia Tanner, begrüßt werden.



Am 6. April geht bereits das nächste Agrarpolitische Seminar in Linz über die Bühne. Spannende Themen und lebhaft Diskussions stehen wieder am Programm. Danach geht es wieder in die Sommerpause, in der die Bewerbe rund um Pflügen, Agrar- und Genusssportolympiade und Forst im Mittelpunkt stehen.



Landjugend goes Europe

Im Bereich „Landwirtschaft und Umwelt“ ist es der Landjugend ein großes Anliegen, die Interessen der zukünftigen Bauernschaft zu vertreten. Auf Europa-Ebene positionieren wir die Meinung unserer Junglandwirtinnen und Junglandwirte vor allem in der CEJA.

CEJA (frz.: Conseil Européen des Jeunes Agriculteurs) - der Europäische Rat der Junglandwirte - ist das Sprachrohr der nächsten Generation europäischer Landwirte zu den europäischen Institutionen. Das Hauptanliegen von CEJA besteht darin, einen jüngeren und innovativeren Agrarsektor in den 27 EU-Mitgliedsstaaten zu fördern und gute Arbeits- und Lebensbedingungen für junge Menschen zu schaffen, die bereits „JunglandwirtInnen“ sind oder eine Laufbahn in diesem Bereich anstreben. CEJA dient hierbei als Forum für die Kommunikation und den Dialog zwischen JunglandwirtInnen und EntscheidungsträgerInnen auf europäischer Ebene.

CEJA repräsentiert 26 Organisationen aus allen EU-Mitgliedsstaaten, vertritt damit insgesamt etwa eine Million junger LandwirtInnen in Europa und arbeitet aktiv mit anderen Organisationen für

JunglandwirtInnen innerhalb der Europäischen Union zusammen. Dabei werden alle Kategorien von jungen LandwirtInnen sowie junge Menschen vertreten, die an einer Zukunft im Bereich Landwirtschaft und am ländlichen Raum interessiert sind.

Die Überalterung ist im Agrarsektor Europas deutlich stärker als in anderen Sektoren der Wirtschaft. In der EU sind 52% der LandwirtInnen über 55 Jahre alt, während der Anteil der unter 35-Jährigen bei weniger als 7% liegt. Es ist offensichtlich, dass die Möglichkeiten für junge Menschen in Europas Agrarsektor begrenzt sind.

Derzeit ist vor allem die zukünftige Gemeinsame Agrarpolitik ab 2013 ein brisantes Thema. Die Landjugend bringt bei den CEJA-Seminaren und -Workinggroups die österreichische Meinung aktiv ein.

Berlin Berlin - wir waren in Berlin!

Die Bundessiegerreise führte die Gewinner der Bundesentscheide 2010 nach Berlin. Vom 20. bis 23. Jänner besuchten 17 Landjugendmitglieder die Bundeshauptstadt Deutschlands. Höhepunkte der Reise waren der Besuch der Internationalen Grünen Woche und die Landjugendfete vom Bund der Deutschen Landjugend.



Bereits am ersten Tag der Reise, Donnerstag, erkundeten die Bundessieger mit einem Stadtbilderklärer die Stadt und erhielten dabei Wissenswerte Informationen über Berlin. Wie zum Beispiel, dass die Berliner Mauer 155 km lang war, oder es in Berlin 400.000 Bäume gibt. Der Besuch des jüdischen Museums zeigte die Geschichte der Juden in Deutschland in den letzten Jahrzehnten auf.

Am Freitag wurde die Internationale Grüne Woche besucht, die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Ein Treffen mit Bundesminister

Berlakovich, dem Präsidenten der Landwirtschaftskammer Österreich - Präsident Wlodkowski - und Generalsekretär Astl stellte einen Höhepunkt dar, sie erklärten wie sich Österreich auf dieser Messe präsentiert.

Nach dem Motto „Auf den Spuren der Berliner Mauer“ erfolgte am Samstag eine Führung zu den wichtigsten historischen Punkten der Berliner Mauer. Die TeilnehmerInnen erlebten bei einem Spaziergang die zeitnahe Geschichte zwischen Ost und Westdeutschland hautnah.

Beim Junglandwirtekongress konnten die

Anliegen und Forderungen vom Bund der Deutschen Landjugend zur gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) diskutiert werden.

Nach strengsten Sicherheitskontrollen konnte auch der deutsche Reichstag besichtigt werden, der Ausblick von der Glaskuppel über das hellerleuchtete Berlin war ein beeindruckender Augenblick.

Krönender Abschluss war die „Fete der Deutschen Landjugend“ hier wurde gemeinsam mit 5.000 Jugendlichen gefeiert und festgestellt, dass es zumindest beim Feiern keinen Unterschied zwischen Österreich und Deutschland gibt.



Lust auf Abenteuer?

Du möchtest raus aus dem Alltag und endlich was erleben? Ein 0815 Reiseangebot ist dir zu wenig? Dann ist der International Farmers Youth Exchange (IFYE) genau das Richtige für dich! Der Austausch bietet dir die Möglichkeit, sechs Wochen lang hinter die Kulissen fremder Kulturen und Lebensweisen zu blicken. Während deinem Aufenthalt wechselst du ca. alle zwei Wochen deine Gastfamilie - so kannst du in kurzer Zeit viele verschiedene Eindrücke sammeln und so einiges vom Land kennen lernen.

Im Sommer 2010 stürzten sich 14 Landjugendmitglieder in dieses Abenteuer. Neben dem Leben bei den Gastfamilien hatten die TeilnehmerInnen auch die Möglichkeit lokale Jugendgruppen wie Young Farmers und 4H kennen zu lernen und die Gegend unsicher zu machen.

Hier noch ein paar Ausschnitte aus den Erfahrungen der AustauschteilnehmerInnen 2010, die vollständigen Reiseberichte findest du unter:
www.landjugend.at

„Mit IFYEs aus Schottland, Schweden, Griechenland und Japan schlugen wir ein Zeltlager im Norden des Yellowstone Nationalparks auf. Von dort aus brachen wir mit unseren BetreuerInnen zu zahlreichen Aktivitäten, wie Besichtigung des Yellowstone NP, Rafting im Yellowstone River, Horseback-Riding, uvm. auf.“

STEFAN LORENZ,
Montana



„Am Sonntag fahren wir zu Young Farmer Tug or War-Wettbewerben. Auf Deutsch nennen wir das Seilziehen. In Großbritannien ist das aber ein richtiger Sport, und es wird dafür bis zu drei Mal die Woche trainiert. Anfangs lachte ich darüber, aber dann sah ich, dass es wirklich harte Arbeit ist.“

KRISTINA BAUMGARTNER,
England

„Ich kann wirklich nur jedem, der genug Zeit und Interesse an fremden Kulturen hat, raten, diesen Schritt zu wagen, denn man lernt eine jede Menge fürs Leben!“

MARKUS TRUMMER,
Estland

Raus aus Europa - ein Praktikum in Übersee

Die Landjugend Österreich vermittelt Praktika in den USA, Kanada, Neuseeland und Australien.

Du bist über 19 und hast eine abgeschlossene Schulausbildung? Du bist interessiert an Landwirtschaft auf der ganzen Welt? Du kannst eine mehrjährige Erfahrung im landwirtschaftlichen Bereich vorweisen und bist offen für eine Erfahrung, die dein Leben verändern wird?

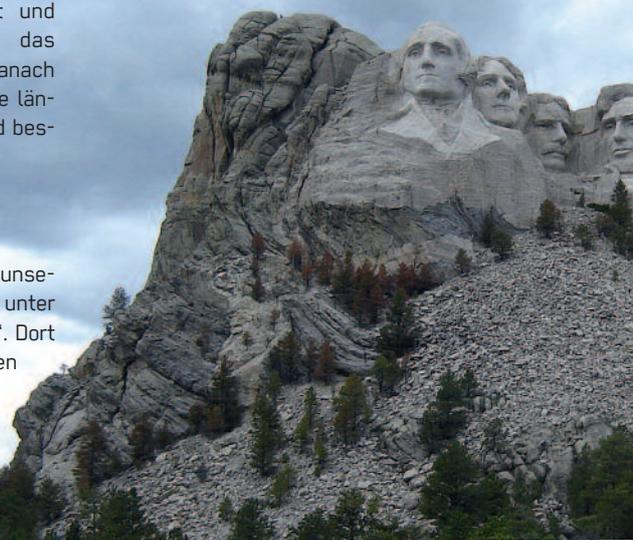
Die Landjugend Österreich organisiert jedes Jahr um die 40 Praktika in Übersee. Jugendliche mit landwirtschaftlicher Erfahrung haben die Möglichkeit ein Praktikum in den USA, in Kanada, Neuseeland oder Australien zu machen. Die landwirtschaftlichen Betriebssparten

für das Praktikum sind vielfältig und reichen von Ackerbau- und Rinderbetrieben bis zu Gartenbau- und Pferdebetrieben. Wichtig ist dabei, dass du auf jeden Fall schon Erfahrung im gewünschten Bereich mitbringst und mindestens drei Monate für das Praktikum am Betrieb einplanst. Danach kannst du natürlich auch noch eine längere Reise einplanen, um das Land besser kennenzulernen!

Du bist interessiert - wie geht's jetzt weiter?

Am besten informierst du dich auf unserer Homepage www.landjugend.at unter dem Button „Young & International“. Dort findest du alle Informationen zu den einzelnen Ländern und auch gleich die Bewerbungsunterlagen. Zu

beachten ist auch, dass es auf jedem Kontinent eine andere Zeit gibt, die sich besser für ein Praktikum eignet.





Auch die Einteilung für das IFYE Programm 2011 ist schon im Laufen. Die derzeit 17 TeilnehmerInnen werden ihren Sommer in den Ländern England, Schottland, Nordirland, der Schweiz, Finnland, Norwegen, Kanada, sowie in Amerikas Bundesstaaten Virginia, Montana, Colorado und Kansas verbringen.

Wenn auch du Lust bekommen hast - es gibt noch 1-2 Restplätze, zum Beispiel für Estland. Einfach unter:
Tel.: 050 259 26312
E-Mail: gerinde.kraus@lk-noe.at melden!



Sende die Unterlagen an: Katharina Meier
Wiener Straße 64, 3100 St.Pölten

Bei Fragen melde dich einfach bei Katharina Meier:
Tel.: 050 259 26305
E-Mail: Katharina.meier@lk-noe.at



landjugend
[reloaded]

BUND

Du bist Student, Schüler oder arbeitest in Wien und vermisst hier die Gemeinschaft einer Landjugendgruppe?
Dann bist du bei uns richtig!

www.landjugend.at

Servus Landjugendmitglieder von Vorarlberg bis ins Burgenland!

Was haben ein Impro-Theater, der Tiergarten Schönbrunn bei Nacht und Grillen auf der Donauinsel gemeinsam? Neben zahlreichen anderen Events, sind dies Veranstaltungen, die die Landjugend [reloaded] in Wien veranstaltet. Natürlich ist der gemütliche Ausklang nach einer Veranstaltung dabei oft unumgänglich ;).

Aber was ist eigentlich, die Landjugend [reloaded]? Sie setzt sich aus Landjugend-Members aus ganz Österreich zusammen, die in Wien wohnen, studieren oder arbeiten. Sie soll somit eine Plattform darstellen, auf der Landjugendliche gemeinsam etwas unternehmen und Erfahrungen austauschen können. Zu diesem Zweck findet einmal im Monat ein [reloaded]-Event statt - immer am dritten Mittwoch im Monat.
Für das kommende Halbjahr sind folgende Termine bereits fixiert:

- Impro-Theater am 16. März
- Nachtführung im Tiergarten Schönbrunn am 18. Mai
- Heurigenabschluss am 15. Juni

Genauer erfährst du auf www.landjugend.at und in der Facebook-Gruppe „Landjugend reloaded“. Bei Fragen sende einfach ein Mail an LJ_Reloaded@gmx.at.

Hört sich doch interessant an, oder? Also schau doch vorbei und nutze die Chance neue Erfahrungen zu sammeln und LJ-Members aus ganz Österreich zu treffen!

Euer Reloaded-Team
Christa, Michi, Karin und Toni

Wir freuen uns auf dich!

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

16. März 2011
Improtheater „Peekaboo“

18. Mai 2011
Nachtführung Schönbrunn

15. Juni 2011
Semesterabschluss Heurigen

www.landjugend.at

Wir freuen uns auf dich!

So kannst du dich anmelden:
E-Mail an LJ_Reloaded@gmx.at
oder über die Facebook-Gruppe „Landjugend reloaded“

Lebenslanges Lernen - mehr als

„Wir steigern die Gesamtbildungsstunden und Teilnehmerzahlen im Bereich Bildung.“ - dieses gemeinsame Ziel wurde bei der Herbsttagung 2010 der Landjugend Österreich mit allen Bundesländern vereinbart.

Durch dieses österreichweit gemeinsame Ziel stellen wir die Wichtigkeit der Aus- und Weiterbildung unserer Funktionäre und Mitglieder in den Mittelpunkt der Landjugendarbeit. Bildung ist in jedem Lebensbereich wichtig, sei es beruflich, persönlich oder auch privat, denn wer weiß schon alles?

Aus der 2010 veröffentlichten KEBÖ-Statistik (Konferenz für Erwachsenenbildung Österreichs) geht hervor, dass die Anzahl der abgehaltenen Kurse und Kurzveranstaltungen in den letzten drei

Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Von den zehn in der KEBÖ vertretenen Verbänden¹¹ wurden im Arbeitsjahr 2008/2009 beispielsweise insgesamt 207.122 Kurse und Kurzveranstaltungen mit insgesamt 2.905.888 Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgehalten, von denen 60% weiblich und 40% männlich waren.

Lebenslanges Lernen liegt also voll im Trend und wird auch in Zukunft nicht an Bedeutung verlieren!

Schlüsselqualifikationen bringen uns weiter

Wer bereit ist sich laufend weiterzubilden hat nicht nur bessere Chancen auf gute Noten, sondern eignet sich zusätzlich auch so genannte Schlüsselqualifikationen an, die im

Berufsleben, neben den fachspezifischen Voraussetzungen, eine immer wesentlichere Rolle spielen.

Schlüsselqualifikationen sind Verhaltensweisen und Eigenschaften, die nicht für einen bestimmten Beruf eine große Bedeutung haben, sondern die Grundlagen für viele verschiedene Arbeits- und Lebensbereiche bilden. Die wichtigsten Schlüsselqualifikationen sind: Höflichkeit, Fleiß, Pünktlichkeit, Ordnungssinn, Genauigkeit, Merkfähigkeit, Teamfähigkeit, Geduld, Hilfsbereitschaft und Zielstrebigkeit.

Bildung in der Landjugend

In der Landjugend gibt es viele Möglichkeiten sich solche Eigenschaften anzueignen. Neben den organisatorischen Fähigkeiten, die man in Funktionärsschulungen und in der aktiven Landjugendarbeit erlernt, kann sich jedes Mitglied in Seminaren und Workshops zu den verschiedensten Themen zusätzliches Wissen aneignen.

Jedes Bundesland hat ein speziell auf ihre Mitglieder zuge-



nur nette Worte!

schnittenes Bildungsprogramm, das von Funktionärsschulungen über Rhetorik- und persönlichkeitsbildende Seminare bis hin zu Seminaren und Workshops zu Teamwork, Zeitmanagement und noch vielen weiteren Themen reicht. Bestimmt ist auch in deinem Bundesland etwas Passendes für dich dabei!

Auch für landwirtschaftlich interessierte Landjugendmitglieder gibt es tolle Angebote, wie z.B. Agrarpolitische Seminare und Agrarkreise, bei denen sich die Jugendlichen über fachliche Themen unterhalten und Erfahrungen austauschen können.

¹¹ Verbände der KEBÖ: Arbeitsgemeinschaft Bildungshäuser Österreich, Berufsförderungsinstitut Österreich, Buchereiverband Österreich, Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich, Ländliches Fortbildungsinstitut, Ring Österreichischer Bildungswerke, Volkswirtschaftliche Gesellschaft Österreich, Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung, Verband Österreichischer Volkshochschulen, Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Österreich

aufZAQ - Ausbildung für Spitzenfunktionäre

Speziell für Spitzenfunktionäre aus ganz Österreich gibt es ein besonderes Angebot: die aufZAQ-Ausbildung. aufZAQ ist eine zertifizierte Ausbildungsreihe zur Förderung der persönlichen Stärken und Führungsqualitäten. Sie umfasst drei Module zu den Themen

- Selbstvertrauen und Moderation
 - Projektmanagement
 - Konfliktmanagement und Motivation
- und die Umsetzung eines eigenen Landjugendprojekts.

Die Module werden von Top-Trainern geleitet und umfassen 132 Übungseinheiten á 45 Minuten, die auf drei Wochenenden aufgeteilt sind.

Die aufZAQ-Ausbildung wird von allen Landesjugendreferaten Österreichs und dem Amt für Jugendarbeit Bozen-Südtirol als qualifizierte berufliche Weiterbildung anerkannt und mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

Bildung, die Spaß macht!

Wer das Bildungsangebot der Landjugend schon genutzt hat weiß, dass Bildung Spaß macht. Bei den zahlreichen Bildungsveranstaltungen bieten sich tolle Gelegenheiten über den eigenen Tellerrand hinaus zu sehen, neue Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen mit anderen Jugendlichen auszutauschen. Denn wer die Spur nicht wechselt, kann nie überholen!

Die Landjugend bietet dir viele Chancen, jetzt liegt es an dir sie zu nutzen!



Heimischer Spargel - Gesundheit,

Wenn der Frühling ins Land zieht, nähert sich mit ihm auch die Saison des Spargels. Das zarte Gemüse schmeckt nicht nur gut, sondern ist auch etwas für Figur- und Gesundheitsbewusste, denn er hat wenig Kalorien, aber zahlreiche wichtige Inhaltsstoffe. Die größte heimische Anbauregion ist das Marchfeld in Niederösterreich. Der Marchfeldspargel ist seit dem Jahr 1996 innerhalb der Europäischen Union als geschützte geografische Angabe (g.g.A.) anerkannt. Doch auch in anderen Bundesländern wird „der König der Gemüsearten“ kultiviert und gerne gegessen. Wichtig ist insbesondere die Frische, die man relativ leicht feststellen kann. Der lateinische Name, *Asparagus*, kommt übrigens vom griechischen „*asparagos*“, was „junger Trieb“ heißt.

von Claudia Jung-Leithner



„König der Gemüsearten“ von Ende April bis Juni

Die Ernte, das Stechen, des Spargels beginnt üblicherweise Mitte bis Ende April, dauert etwa bis Mitte Juni und muss händisch durchgeführt werden. Der Spargelstecher geht durch die Reihen und dort, wo sich die Erde leicht hebt, verbirgt sich eine weiße Stange, die freigegeben und in 25 bis 30 Zentimeter Tiefe abgeschnitten wird. Danach wird die Ware sofort gekühlt, sortiert und so rasch wie möglich zu den Konsumenten gebracht. Anders als Bleichspargel gedeiht Grünspargel an der Erdoberfläche. Im vergangenen Jahr wurden den Produzenten zwischen EUR 540,00 und 669,00 pro 100 kg gezahlt. Heimischer Spargel gilt somit nicht umsonst als exklusive Spezialität.

Niederösterreich ist ein Spargelparadies

Im Jahr 2010 wurden in Österreich fast 2.000 Tonnen Spargel auf 488 Hektar Anbaufläche produziert, rund zwei Drittel der Ernte kommen aus Niederösterreich. Dahinter folgen Oberösterreich, Kärnten, die Steiermark, das Burgenland, Tirol, Wien und schlussendlich Salzburg. Knapp 79% der erzeugten Stangen sind übrigens Weiß- oder Bleichspargel, der Rest ist Grünspargel. Im Durchschnitt isst eine Österreicherin bzw. ein Österreicher 0,7 kg Spargel pro Jahr. Damit liegen unsere Landsleute weit hinter den Deutschen und den Schweizern. Mehr als die Hälfte des in unserem Land konsumierten Spargels kommt übrigens aus dem Ausland, der Selbstversorgungsgrad liegt bei etwa 41%. Wer somit etwas für die heimische Wirtschaft und gegen den Klimawandel tun will, sollte auf die Herkunft der Ware achten. Am verlässlichsten bekommt man heimischen Spargel natürlich bei den Produzenten selbst. Es gibt sogar zwei Genussregionen, den Marchfeldspargel in Niederösterreich und den Leondinger Grünspargel in Oberösterreich.

Regt den Stoffwechsel und die Fantasie an

Frischer, heimischer Spargel ist darüber hinaus nicht nur etwas für Feinschmecker, sondern auch für Gesundheitsbewusste. In ihm stecken nur 17 kcal pro 100 g, aber jede Menge Eiweiß, Kohlenhydrate, Mineralstoffe wie Phosphor, Kalium, Calcium, Natrium und Eisen sowie Provitamin A, Folsäure, Vitamin B1, B2, B6 und C. Spargel ist nicht nur wegen seiner Kalorienarmut eine hochwertige Diabetiker- und Fitnesskost, sondern regt auch den Stoffwechsel an, reinigt den Körper, unterstützt die Leber-, Nieren- und Lungenfunktion und verhilft zu reiner Haut. Lediglich seine liebesfördernde Wirkung konnte wissenschaftlich nicht eindeutig nachgewiesen werden. Zu diesem verruchten Ruf verhalf ihm vermutlich wohl eher seine Form.

Damit möglichst viele der wertvollen Inhaltsstoffe noch beim Verzehr vorhanden sind, ist die Frische wichtig. Entlässt der Spargel beim Zusammendrücken am

die schmeckt

Factbox

Wusstest du, dass ...

... die heimischen Spargelproduzenten ca. 2.000 Tonnen auf weniger als 500 Hektar Anbaufläche erzeugen, Österreich aber nur eine Eigenversorgung von ca. 41% aufweist?

... Marchfelderspargel im Jahr 1996 innerhalb der EU als geschützte geografische Angabe (g.g.A.) anerkannt worden ist?

... der Urin nach dem Spargelgenuss bei der Hälfte der Menschen eigenartig riecht, da diese ein Enzym besitzen, das die in diesem Gemüse enthaltene Asparaginsäure in schwefelhaltige Stoffe ersetzt?

... Spargel am besten frisch gegessen oder zumindest kühl, dunkel und feucht - etwa in einem nassen Tuch im Kühlschrank - gelagert wird?

Schnittende Saft, ist das ein gutes Zeichen. Die Stangen müssen quietschen, wenn man sie aneinander reibt, und dürfen sich nicht biegen lassen, sondern sollten leicht brechen.

Wer Spargel übrigens gerne mit einem passenden Tropfen genießt, kann sich auf der Homepage der Österreich Wein Marketing - www.oesterreichwein.at - schlau machen, dort kann auch eine Broschüre mit den besten Spargelweinen heruntergeladen werden.



Landjugend-Interview mit Bundesminister Niki Berlakovich

Die heutigen Jungen sind die Ent

Welche Schulfächer mochte Bundesminister Niki Berlakovich am liebsten? Worauf ist er in seinem Leben besonders stolz? Warum joggt er gerne durch die heimischen Wälder und welchen Lifestyle lebt er ganz privat? – Im Rahmen ihres Weihnachtsbesuchs im Ministerbüro beantwortete Niki Berlakovich dem Bundesleiter der Landjugend, Markus Zuser, und Daniela Baumgartner, der Bundesleiterin-Stellvertreterin diese sehr persönlichen Fragen und sprach außerdem über die Zukunftsperspektive von „green jobs“ und was er sich für die Jugend wünscht.

2011 ist das Internationale Jahr des Waldes – ein Schwerpunkt, dem sich auch die Landjugend widmen wird. Welchen persönlichen Stellenwert hat der Wald für Sie?

Der Wald hat einen sehr großen Stellenwert für mich. Als der für den Forst zuständige Minister freue ich mich natürlich, dass Österreich international eine Vorbildrolle einnimmt und uns viele Länder um unsere erfolgreiche nachhaltige Waldbewirtschaftung beneiden. Für das Internationale Jahr des Waldes haben wir uns sehr viel vorgenommen. Unser Ziel ist es, der Bevölkerung die große Bedeutung des Waldes näher zu bringen, schließlich ist fast die Hälfte der österreichischen Fläche Wald. Auch privat gehe ich sehr gerne im Wald spazieren oder joggen. Dort finde ich die notwendige Erholung und kann meinen Gedanken freien Lauf lassen. Außerdem bin ich auch passionierter Jäger.

Österreich hat den Co-Vorsitz im UNFF – dem Waldforum der UNO – übernommen. Was erwarten Sie sich davon? Welche Anliegen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Es freut mich sehr und es ist eine besondere Ehre für Österreich, dass wir derzeit den Co-Vorsitz im Waldforum haben. Österreich ist mit seiner nachhaltigen Forstwirtschaft international ein Vorzeigeland und mit diesem Wissen wollen wir auch hinausgehen und andere Länder unterstützen, denn nicht in allen Ländern werden der Schutz des Waldes und die Nachhaltigkeit so groß geschrieben wie bei uns. 13 Millionen Hektar Wald werden weltweit pro Jahr abgeholzt, das ist auch für rund 15 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Der Schutz der Wälder – vor allem der tropischen Wälder – ist daher eine der wichtigsten Herausforderungen im Kampf gegen den Klimawandel und steht

auch bei der Sitzung des Waldforums im Februar in New York ganz oben auf der Tagesordnung.

Stichwort „green jobs“: Die Umweltwirtschaft ist dabei, zu einem großen Arbeitgeber zu werden. Mit welchen Perspektiven für die Jugendlichen?

Da kann ich ganz klar sagen mit sehr guten Perspektiven. Mit derzeit bereits 185.000 green jobs ist die Umweltwirtschaft am Weg, zum größten Arbeitgeber der Zukunft zu werden. Ich setze mich dafür ein, dass in Österreich bis 2020 100.000 zusätzliche green jobs entstehen.

Mit ihrem gesellschaftlichen Schwerpunktthema „Lifestyle [Land]Jugend“ widmet sich die Landjugend in diesem Jahr u.a. der Zukunft junger Menschen, speziell im ländlichen Raum. Was wünschen Sie sich für die Jugendlichen?

Man hört zwar oft, dass sich junge Leute nicht für gesellschaftliche Themen interessieren, aber das glaube ich nicht. Ich finde es wichtig, mit den Jugendlichen zu reden und ihre Sorgen, Wünsche und Träume ernst zu nehmen. Junge Menschen brauchen vor allem gute Rahmenbedingungen und Ausbildungsmöglichkeiten. Und das nicht nur in der Stadt, sondern und vor allem auch im ländlichen Raum. Schließlich sind die heutigen Jungen die Entscheidungsträger von morgen.



tscheidungsträger von morgen



Welchen „Lifestyle“ bevorzugen Sie privat?

Unter Lifestyle versteht jeder etwas anderes. Für mich steht es vor allem für einen respektvollen Umgang mit den Ressourcen. Dazu zählt für mich zum Beispiel Energiesparen im Haushalt, Mülltrennen und eine umweltfreundliche Heizung. Außerdem setze ich - was die Mobilität betrifft - verstärkt auf den Einsatz von Elektroautos und privat verwende ich so oft es geht das Fahrrad.

2011 ist auch das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit. Ehrenamtliches Engagement und Professionalität für ihre Mitglieder haben in der Landjugend großen Stellenwert. Ihre Botschaft an die mehr als 90.000 Mitglieder?

Soziales und gesellschaftspolitisches Engagement sind wichtig für den Zusammenhalt einer Gesellschaft.

Die Landjugend ist die größte Jugendorganisation Österreichs. Mit ihren gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten bereichert sie unsere Gesellschaft unheimlich. Dadurch wächst nicht nur bei den Mitgliedern das Maß an sozialer Verantwortung. Ich möchte die Leistungen der Landjugend in Hinblick auf das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 besonders in den Vordergrund stellen, für ihre Arbeit Danke sagen und gleichzeitig noch mehr junge Menschen motivieren, sich freiwillig für die Gemeinschaft zu engagieren und davon selbst enorm zu profitieren.

Sie feiern in diesem Jahr Ihren 50. Geburtstag. Worauf sind Sie in Ihrem Leben besonders stolz?

Auf meine Familie und da besonders auf meine Kinder.

Sie setzen sich stark für die Weiterbildung Jugendlicher ein, wie z.B. durch die Initiative „Lernende Regionen“. Welche Fächer haben Ihnen in Ihrer Schulzeit besonderen Spaß gemacht und mit welchen konnten Sie sich weniger anfreunden?

Vor allem die naturwissenschaftlichen Fächer haben es mir angetan. Darum habe ich auch nach der Matura ein Studium an der Universität für Bodenkultur begonnen. Noch heute machen mir genau diese Themen Spaß und ich bin glücklich, dass ich als zuständiger Minister auch aktiv in die Themengestaltung eingreifen kann.

Dirndl und Lederhose: Der neue Chic

Es gibt Trachten-Partys und Trachten-Botschafter. In städtischen Gegenden werden Trachten plötzlich ebenso gerne getragen, was in ländlichen Regionen schon immer Brauch war. Ob Dirndl oder Lederhose - Trachten sind chic und „in“. Doch wie ist das Dirndl überhaupt entstanden? Und reichten Lederhosen schon immer bis übers Knie?



Trachten waren, und sind oft auch noch heute, in erster Linie Zeichen für die Heimatverbundenheit. Regionaltypische Trachten gaben, vor allem für Fachkundige, ein erstes „Signal“, woher die Trägerin oder der Träger stammte.

Dies gilt auch noch heute, zumindest in manchen Regionen Österreichs, doch der Modetrend hat diese „Indizien“ verschwimmen lassen. Kurz oder lang, bunt oder in gedeckten Farben, mit hohen oder flachen Schuhen - der Phantasie keine Grenzen mehr gesetzt, über die Herkunft der Trägerin sagt das Dirndl im 21. Jahrhundert nur noch mancherorts etwas aus.

Wie alles begann

Das Wort „Tracht“ kommt aus dem Althochdeutschen, wo es „Tragen“ bedeutete und getragen werden Dirndl & Co. bis heute gerne. Vom 16. bis ins 18. Jahrhundert war die Tracht das äußere Zeichen, zu welchem Stand man gehörte, denn die Farbe der Stoffe und Details an den Kleidungsstücken, wie Stickereien oder Borten an Dirndl oder eine bestimmte Hutform oder Jackenlänge bei den Männern, machten schnell ersichtlich, aus welchem Ort man kam und zu welchem Stand - Bauern, Bürgern oder Adligen - man gehörte.

Die zum Teil strengen Regeln - Bauern durften in erster Linie Stoffe, wie Leinen, Loden oder Wolle in gedeckten Farben, wie beige, braun oder grau verwenden - wurden erst durch Maria Theresia gelockert. Zuvor war eine Verletzung dieser Regeln sogar mit hohen Strafen verbunden!



Foto: BMLFUW/Rita Newmann

Das Dirndl

Als Arbeitskleidung der „Dirndln“, so wurden früher die Mägde genannt, begann der Erfolgsgang dieses Kleidungsstücks, das sich in seiner Form bis heute nicht verändert hat. Einzig Farben und Accessoires folgen mitunter den Modetrends, in seinen Materialien und seinem Schnitt ist das Dirndl jedoch noch immer wie vor 400 Jahren. Im Mittelalter wurde der Bauernkittel noch als Hemdkleid getragen, ohne Mieder oder Schürze. Als um 1880 Urlaubsgäste aus der Stadt in ihrer ländlichen Sommerfrische das Dirndl entdeckten, setzte es sich in ganz Österreich als Alltags- und Festtags-tracht durch.

Die Lederhose

Auch die Geschichte der Lederhose beginnt im Mittelalter und mit dem Bauernkittel, der mit einem Gürtel zusammengehalten wurde und bis zum Knie reichte. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelt sich aus Pluderhosen und Kniebundhosen schließlich die Lederhose, die erst im 19. Jahrhundert begann, über das Knie zu reichen. Bis dahin hieß es: Knie frei.

Trachten-Boom im 21. Jahrhundert

Trachten liegen im Trend wie selten zuvor. Manche sehen den anhaltenden Boom in ihrer Identität stiftenden Wirkung, denn gerade in Krisenzeiten besinnen sich viele Menschen gerne wieder auf ihre Wurzeln – vielleicht auch ein Grund, warum Trachten im Moment so beliebt sind.

Trachten passen immer

Die Meinungen, wie Trachten richtig und korrekt getragen werden und welche Accessoires erlaubt sind, gehen heute oft auseinander. Manchmal hat jede Region ihre ganz eigenen Trachten-Regeln. Wie auch immer man seine Trachten trägt, welche Farben man bevorzugt oder welche Schuhe man wählt: Worauf es ankommt, ist es, sich darin wohl zu fühlen. Und Dirndl und Lederhose passen zu jedem Anlass und kleiden jedermann und -frau.

Kleines Trachten-ABC

- Bscheißert: Unterkleid
- Flörl: Seidenband
- Leibkittel: Trägerrock
- Leibrock: Trägerkleid
- Pfoad: Leinenhemd
- Ranzen: Bauchgurt

Das Dirndl – so trägt man's korrekt:

- Ist man unverheiratet, wird die Schürze links gebunden.
- Verheiratete binden sie hingegen rechts.
- Der Unterrock, auch wenn er hübsch anzusehen ist, sollte nicht hervorblitzen!
- Auf auch das richtige Schuhwerk kommt es an: flach und schlicht – höchstens eine Schnalle auf dem Schuh ist erlaubt.

Die Lederhose – der Style-Guide

- Absolutes Muss: das „Pfoad“, ein Leinenhemd.
- Auch wenn sie locker getragen gut aussehen: Die „Stuzn“ – immer aus Wolle oder Garn – sollten straff gezogen sein.
- Was bei den Damen der Unterrock, ist bei den Herren die lange Unterhose ...
- Komplett wird das Lederhosen-Styling mit „Haferlschuhen“.

Kleines Trachten-ABC

Buch-Tipp



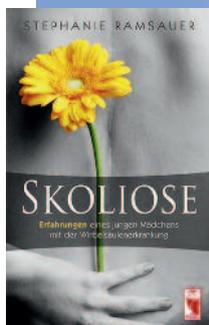
DAS DIRNDL

Gexi Tostmann

Brandstätter Verlag
ISBN-10:
3-85447-781-3
80 Seiten
€ 21,50

Wie ist das Dirndl „entstanden“? Wie kam es, dass sich Kittel und Leibchen plötzlich auch bei den Damen aus der Stadt größter Beliebtheit erfreute? Entdeckt wurde das Dirndl von der vornehmen Gesellschaft in der Sommerfrische. Es begann eine Erfolgsgeschichte, die bis heute andauert. Gexi Tostmann, die „Grande Dame“ der österreichischen Trachten, erzählt spannende Geschichten um das ewig junge Dirndl.

Buch-Tipp



SKOLIOSE

Stephanie Ramsauer

Frieling & Huffmann
GmbH
ISBN-10:
3-8280-2785-7
112 Seiten
€ 8,90

Ihre Erfahrungen mit der Wirbelsäulenerkrankung Skoliose hat das Landjugend-Mitglied Stephanie Ramsauer in diesem Buch niedergeschrieben. Im Alter von acht Jahren wird bei ihr eine starke seitliche Verbiegung der Wirbelsäule festgestellt, Skoliose, und für das junge Mädchen beginnt ein Leben voller Ängste und Hoffnungen. Nach einer entscheidenden Operation kommt endlich der Durchbruch und sie kann wieder fast ganz normal leben. Mit ihrem beeindruckenden Buch möchte die junge Autorin LeidgenossInnen Rat und Hilfe bieten und Mut machen, durchzuhalten.

Buch-Tipp



CHANCE WEITERBILDUNG

Stefan Humpl/Jörg Markowitsch (Hrsg.)

3s Unternehmensberatung
ISBN: 3-902277-42-4
144 Seiten
€ 11,50

Ein Ratgeber für alle, die durch eine gezielte Weiterbildung ihre beruflichen Perspektiven verbessern wollen. Ob einen Abschluss nachholen oder etwas völlig Neues lernen – „Chance Weiterbildung“ gibt nützliche Tipps, wo man sich Hilfe und Rat holen kann, welche Förderungen es gibt und wie sich Job, Lernen und Freizeit am besten vereinbaren lassen. Wie findet man das passende Angebot? Und zahlt sich Weiterbildung wirklich aus? Fragen, die alle beantwortet werden! Tolles Service: Checklisten für die eigene Situation.

DVD-Tipp



THE SOCIAL NETWORK

Regie: David Fincher

Mit: Jesse Eisenberg,
Andrew Garfield,
Justin Timberlake u.a.
Sony Pictures
EAN: 4030521723405
€ 14,95

Facebook ist für viele heute nicht mehr wegzudenken! Doch wie ist die Community entstanden? Wer ist der Kopf hinter diesem weltweiten Erfolg? Der Film „The Social Network“ geht dieser Frage nach und zeigt, wie alles begann – mit Jesse Eisenberg als Mr. Facebook, Mark Zuckerberg.

Als ihn seine Freundin verlässt, ist der Harvard-Student Mark zweifelt. Um sich abzulenken, setzt sich der Computer-Prof an seinen PC und programmiert eine Plattform namens FaceMash, auf der die Attraktivität von Mädchen verglichen werden kann. Was als Rachezug beginnt – Mark macht sich damit natürlich keine weiblichen Freunde – entwickelt sich zu einer Erfolgsstory und Mark wird zum Multimillionär.

Ab März 2011 erhältlich!

Web-Tipp



www.jahrdeswaldes.at

2011 ist das Jahr des Waldes – international und auch in der Landjugend. Diese Website bietet viele Infos rund ums Thema sowie weiterführende Links. Hobbyköche sind außerdem eingeladen, ein Rezept einzusenden, das später vielleicht im „Waldkochbuch“ veröffentlicht wird. Voraussetzung: Eine Zutat muss aus dem Wald kommen. Ein großes Plus: der Überblick über alle Veranstaltungen im Rahmen des Schwerpunktjahres, die sich nach Regionen filtern lassen!

Gewinnspiel

Wir verlosen drei Exemplare von „Chance Weiterbildung“

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Chance Weiterbildung“ an: oelj@landjugend.at oder an unsere Postadresse:
Landjugend Österreich
Schauflegasse 6, 1014 Wien

Viel Spannung beim Lesen!

Die New Design University stellt sich vor



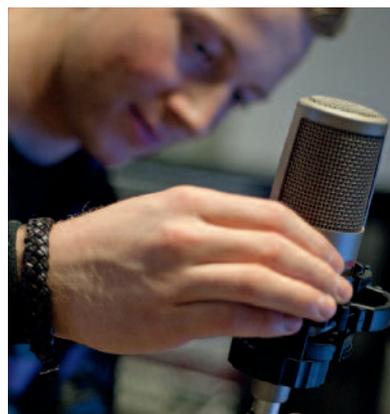
Die Privatuniversität der Kreativwirtschaft - besser bekannt als New Design University - bietet zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten für kreative Köpfe an.

Die New Design University ist die erste tertiäre Bildungseinrichtung mit den Themen Design und Technik in Niederösterreich und hat ihren Sitz in St. Pölten. Eigentümerin und Initiatorin ist die WKNÖ. Die NDU hat seit ihrer Akkreditierung im Jahr 2004 bereits eine führende Position in der Design-Ausbildungslandschaft Österreichs übernommen.

Fakultät Gestaltung: Designstudium auf höchstem Niveau

Während sich Grafikdesign mit der visuellen Vermittlung von Informationen, Botschaften und Ideen beschäftigt, umfasst das Fachgebiet der Innenarchitektur im Kern die gestalterische, technische und wirtschaftliche Planung

von Innenräumen und Einrichtungen. Beide Studiengänge schließen mit dem Titel „Bachelor of Arts“ ab. Für jene, die im gestalterischen Bereich noch keine Vorbildung haben, gibt es die Möglichkeit einen Foundation Course zu besuchen, der in 2 Semestern optimal auf das Studium vorbereitet.



Fakultät Technik: Innovative Ausbildung für eine spannende Branche

Der Studiengang „Event Engineering“ startete im Oktober 2009. Hier dreht sich alles um Veranstaltungen - von der Idee über die Gestaltung und Planung modernster Event-Technologie bis hin zur Durchführung - ein Berufsfeld, das gefragt ist denn je. „Der Studiengang

positioniert sich an der Schnittstelle zwischen Eventmanagement und Eventtechnik - das ist in Österreich eine völlig neue und zukunftsweisende Ausbildungsmöglichkeit“ betont DI Dr. Andreas Hasenzagl, Studiengangsleiter von „Event-Engineering“ und Dekan der Fakultät Technik.

Massenbetrieb ist „out“ - individuelle Betreuung ist „in“

Durch überschaubare Arbeitsgruppen und dichte Studierendenbetreuung sorgt die New Design University dafür, dass sich jede/r Studierende entwickeln und entfalten kann. Die persönliche, individuelle Betreuung der LehrgangsleiterInnen sowie praxisorientierte Realprojekte werden in den Studiengängen garantiert.

NEW DESIGN UNIVERSITY

Alle Infos über die Studiengänge und Möglichkeiten, die NDU besser kennenlernen, finden Sie auf www.ndu.ac.at

Für alle Interessierten gilt:
Open House am 1. April 2011.





Gespräch mit MEP Elli Köstinger im Rahmen der CEJA Working-group in Brüssel.



Eine gesellige Runde am Landjugendball in Oberösterreich.



Treffen mit dem Bund der Deutschen Landjugend und der Südtiroler Landjugend auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin.



Unterwegs mit der Landjugend [reloaded] - Bowling in der Millennium City.



Bauernbundball Tirol - ein gelungener Abend im Westen.



Feiern im Ländle - am Landesbauernball in Vorarlberg.



Kontakte pflegen am Tag der Landjugend Steiermark.